



**energie schwaben gmbh,  
Augsburg**

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und  
des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Prüfungsauftrag</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>3</b>
	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	3
<b>3.</b>	<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	<b>7</b>
<b>4.</b>	<b>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>15</b>
<b>5.</b>	<b>Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>18</b>
5.1.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	18
5.1.1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	18
5.1.2.	Jahresabschluss	18
5.1.3.	Lagebericht	19
5.2.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
5.2.1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
5.2.2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	19
5.3.	Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	20
5.3.1.	Ertragslage	20
5.3.2.	Vermögenslage	25
5.3.3.	Finanzlage	28
<b>6.</b>	<b>Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags</b>	<b>29</b>
6.1.	Feststellungen gemäß § 53 HGrG	29
6.2.	Feststellungen zur Entflechtung der internen Rechnungslegung	29
<b>7.</b>	<b>Schlussbemerkung</b>	<b>30</b>

## Anlagenverzeichnis

- Anlage 1** Bilanz zum 31. Dezember 2022
- Anlage 2** Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022
- Anlage 3** Anhang für das Geschäftsjahr 2022
- Anlage 4** Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
- Anlage 5** Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz zum 31. Dezember 2022
- Anlage 6** Prüfung nach § 53 HGrG für das Geschäftsjahr 2022
- Anlage 7** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

## Abkürzungsverzeichnis

AAB	Allgemeine Auftragsbedingungen
Abs.	Absatz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFA	Energiefachausschuss
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUR	Euro
EAO GmbH & Co. KG	Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co. KG, Füssen
EKO GmbH	Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, Kempten
energie schwaben Beteiligungs- gesellschaft mbh	energie schwaben Beteiligungsgesellschaft mbh, Augsburg
ff.	fortfolgende
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
gem.	gemäß
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
i.V.m.	in Verbindung mit
MaxEnergy GmbH	MaxEnergy GmbH, Augsburg

MAXENERGY Austria Handels GmbH	MAXENERGY Austria Handels GmbH, Dornbirn, Österreich
n.F.	neue Fassung
PS	Prüfungsstandard
schwaben netz	schwaben netz gmbh, Augsburg
schwaben netz regional gmbh	schwaben netz regional gmbh, Augsburg
schwaben regenerativ gmbh	schwaben regenerativ gmbh, Augsburg
SWA Holding GmbH	Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg
TEUR	Tausend Euro
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
Vj.	Vorjahr
z. B.	zum Beispiel

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten können.

## 1. Prüfungsauftrag

Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Mai 2022 erteilte uns die Geschäftsführung der

**energie schwaben gmbh,  
Augsburg**  
(im Folgenden auch „energie schwaben“ oder „Gesellschaft“ genannt)

den Auftrag, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB und gemäß § 264 HGB verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Für die energie schwaben gmbh als Energieversorgungsunternehmen ergibt sich zusätzlich die Prüfungspflicht aus § 6b Abs. 1 EnWG und schließt gemäß § 6b Abs. 5 EnWG auch die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung gem. § 6b Abs. 3 EnWG ein. Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Tätigkeitsabschluss gem. § 6b Abs. 4 EnWG sind nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers elektronisch einzureichen und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Mit der Prüfung aufgrund der Festlegung der Bundesnetzagentur gemäß § 6b Abs. 6 EnWG i.V.m. § 29 EnWG vom 25. November 2019 („Vorgaben von zusätzlichen Bestimmungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen und Tätigkeitsabschlüssen gegenüber vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen und rechtlich selbstständigen Netzbetreibern“ für den Bereich Gas (AZ BK9-19/613-1)) wurden wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses nicht beauftragt. In Übereinstimmung mit den im Schreiben des IDW vom 26. Juni 2020 (IDW Prüfungsstandards: Gesonderte Prüfung aufgrund der Festlegung der BNetzA nach § 6b Abs. 6 EnWG i.V.m. § 29 EnWG (IDW PS 611)) dargelegten Grundsätzen wurde jedoch ein gleichlautender Sonderauftrag erteilt, die vereinbarten Prüfungshandlungen gemäß Tz. 4.1 ff. des IDW PS 611 vorzunehmen und über das Ergebnis gesondert zu berichten. Auf die Einhaltung der vorgegebenen Fristen haben wir die Geschäftsführung hingewiesen.

Der Prüfungsauftrag ist entsprechend § 53 Abs. 1 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert worden.

Wir wurden auch beauftragt, den von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 zu erstellenden Konzernabschluss zu prüfen. Über diese Prüfung berichten wir gesondert.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F., dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Dieser Bericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 (AAB) maßgebend.

Abweichend vom Wortlaut der vorgenannten AAB hinsichtlich Nr. 10 (3) wird ausschließlich der elektronische Prüfungsbericht ausgehändigt.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Lagebericht und der Jahresabschluss der Gesellschaft enthalten nach unserer Beurteilung folgende wesentliche Aspekte

zum Geschäftsverlauf und zur Lage:

- Der Ukraine-Krieg hat den Geschäftsverlauf wesentlich bestimmt. So wurden die gesetzlichen Anforderungen, die im Zuge einer Zuspitzung der Lage auf den Energiemärkten erlassen wurden, umgesetzt. Auch die Soforthilfen für Haushalte und Unternehmen wurden erfolgreich in die Abrechnungssysteme implementiert. Die Ukraine-Krise führte zu volatilen nervösen Märkten mit insgesamt angestiegenen Beschaffungspreisen. Die höheren Beschaffungskosten wurden zum Teil an die Kunden weitergegeben.
- Der Erdgasabsatz ist im Regierungsbezirk Schwaben, im Vergleich zum Vorjahr, durch die wärmere Witterung deutlich gesunken. Geringere Absätze verzeichnen vor allem Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment und Weiterverteiler. Vor allem die Monate, Februar, Mai und Oktober, waren wärmer als im Vorjahr. Die Anzahl der Kunden hat sich leicht erhöht. Zuwächse verzeichneten die Produkte „Mein Online-Gas“ und „Mein PrämienGas“. Ferner konnten Kunden aus fremden Netzen gewonnen werden. Kunden von insolventen Energiehändlern sowie gekündigten Verbrauchern wurden in die Grundversorgung aufgenommen, sofern diese Kunden keinen Tarif gewählt haben.
- Der Absatz der Sparte „Strom“ ist deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür ist das Segment der Kunden mit registrierender Lastgangmessung. Die Mengen bei den Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment haben sich ebenfalls deutlich erhöht, nicht jedoch so stark wie die beiden anderen Segmenten, trotz gesunkener EEG-Umlage, aufgrund deutlich gestiegener Bezugspreise.
- Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Contracting-Anlagen um zwei auf 59 angestiegen. Der Wärmeabsatz hat sich hauptsächlich wegen der warmen Witterung, im Vergleich zum Vorjahr, und dem Einsparverhalten der Endkunden leicht verringert. Dagegen hat sich die Anzahl der Kunden deutlich erhöht.



- Der Relaunch von der erdgas schwaben gmbh zu der energie schwaben gmbh, erfolgte mit Eintragung in das Handelsregister vom 10. Oktober 2022. Die Änderung des § 1 Ziffer 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages wurde in der Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 beschlossen.
- Die Betriebsleistung ist im aktuellen Geschäftsjahr 2022, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gestiegen. Die höheren Umsatzerlöse spiegeln sich in der niedrigeren Materialeinsatzquote (Geschäftsjahr 86,0 %, Vorjahr 91,8 %) wider. Die absolute Höhe der Margen (der Begriff Marge ist hier definiert als Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) im Bereich „Energiewirtschaft“, konnte deutlich erhöht werden. Für die absolute Margenausweitung sind die Abverkäufe von Mengen aufgrund der milden Temperatur verantwortlich. Die Betriebsleistung des Geschäftsjahres 2022 ist im Vergleich zum Plan des Jahres 2022 deutlich angestiegen. Ursächlich hierfür sind die aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse bessere Materialeinsatzquote und den damit einhergehenden höheren Margen.
- Das Jahresergebnis der energie schwaben gmbh beträgt TEUR 59.362 (Vorjahr TEUR 32.314). Im Vergleich zum Vorjahr beeinflussten die absoluten Margen im Bereich der Energiewirtschaft aufgrund gestiegener Umsatzerlöse nachhaltig das Ergebnis. Diese spiegelt sich auch in der verbesserten Materialeinsatzquote wider. Die absolut höheren Margen haben das geringere Finanzergebnis kompensiert.
- Zum 31. Dezember 2022 ist die Bilanzsumme von TEUR 487.209 auf TEUR 522.125 gestiegen. Ursächlich hierfür sind die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Cash-Pooling und der höhere Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende. Die gestiegenen Zugänge im Anlagevermögen sowohl bei der schwaben netz gmbh als auch bei der energie schwaben gmbh wurden durch Eigenmittel und höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert.
- Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist im Wesentlichen wegen höherer Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 72,0 % auf 67,3 % gesunken. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.
- Die Eigenkapitalquote ist leicht von 29,6 % auf 33,1 % gestiegen. Ursächlich für die Erhöhung ist maßgeblich das höhere Jahresergebnis.

zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

- Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise hat im Erdgas- und Stromversorgerumfeld zu einer Marktberreinigung geführt. Im Wesentlichen konnten die regionalen Energieversorger und Stadtwerke als Grundversorger profitieren. Durch die nachhaltig und langfristige Einkaufsstrategie der energie schwaben gmbh konnten die teilweise sehr hohen Börsenpreise an der Energiebörse für die Endkunden im Strom- und Gasgeschäft kompensiert werden. Somit kam es auch nur zu moderaten Preisanpassungen.
- Unabhängig von der zukünftigen Versorgungslage seitens der Erdgas-Lieferanten, sind Kunden auf alternative Energien umgestiegen und/oder entwickelten eine langfristige Strategie zur redundanten Versorgung ihrer Erdgaslieferung. Diese Substitution des Energieträgers „Erdgas“ hat langfristige Auswirkungen auf das zukünftige Geschäftsmodell der energie schwaben gmbh. Beschleunigt werden könnte der Umstieg von Erdgas auf regenerative oder alternative Energien, wenn deren Preis deutlich geringer ist als der für Erdgas.
- Die, aufgrund der Klimaveränderung steigenden Temperaturen beziehungsweise deutlich höheren, jahreszeitlich bedingten Temperaturschwankungen, führen zu einer deutlich ansteigenden Planungsunsicherheit sowie gegebenenfalls zu höheren sonstigen Verbindlichkeiten wegen Überzahlungen aus Jahresverbrauchsabrechnungen für Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment. In den letzten Jahren wichen die Ist-Gradtage zunehmend deutlich von den Plan-Gradtagen ab, obwohl die Plan-Gradtage jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Sie werden aus den durchschnittlichen Gradtagen der vergangenen Jahre ermittelt.
- Die Vertriebsaktivitäten im Jahr 2022 waren wesentlich geprägt durch den Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden hohen Preisschwankungen auf den Energiemärkten. Auf Kundenseite war eine deutliche Verunsicherung in Bezug auf die zukünftige Energieversorgung sowie die Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit im Winter 2022/2023 zu verspüren.
- Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Geschäftsjahr 2023 ein deutlich geringeres Jahresergebnis. Die niedrigere Betriebsleistung wird im Wesentlichen durch eine verschlechterte Materialeinsatzquote beeinflusst. Es werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 höhere Beschaffungspreise für das Geschäftsjahr 2023

unterstellt. Darüber hinaus sinken die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich im Vergleich zum Berichtsjahr 2022. Diese werden durch ein deutlich höheres Finanzergebnis kompensiert. Die planbaren Folgen der Ukraine-Krise wurden in der Mittelfristplanung berücksichtigt. Inwiefern sich die Annahmen auf den Geschäftsverlauf realisieren lassen, hängt von dem weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges ab.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft dem Umfang nach angemessen und inhaltlich realistisch.

### 3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 der energie schwaben gmbh, Augsburg, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 (Jahresabschluss) und Anlage 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 24. April 2023 in Stuttgart unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

#### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die energie schwaben gmbh, Augsburg

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der energie schwaben gmbh, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der energie schwaben gmbh, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie

einzelnen oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International

Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für die Tätigkeitsabschlüsse keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; insbesondere weisen wir auf § 328 HGB hin.

#### **4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Gegenstand unserer Prüfung waren der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsform- und branchenspezifischen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang – und der nach §§ 289 ff. HGB aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.

Die Prüfung des Jahresabschlusses beinhaltet auch die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Dabei war neben dem Vorhandensein getrennter Konten auch zu prüfen, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet worden ist. Dies schließt die Beurteilung der Frage ein, ob die Abgrenzung der Tätigkeiten sachgerecht vorgenommen und die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten zutreffend abgebildet wurden. Die Prüfung erstreckte sich ferner darauf, ob zulässigerweise von einer direkten Zuordnung von Konten abgesehen und eine Schlüsselung von Konten sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar vorgenommen wurde. Außerdem war zu prüfen, ob die Erläuterungspflichten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG beachtet wurden und ob im Anhang die Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nach § 6b Abs. 2 EnWG aufgeführt wurden.

Die Prüfung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche erstreckte sich im Wesentlichen auf die ordnungsmäßige Ableitung aus den getrennten Konten sowie auf die Beachtung der für die Kapitalgesellschaft geltenden Vorschriften.

Im Bestätigungsvermerk ist die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ausführlich beschrieben. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Prüfung der Einhaltung solcher gesetzlichen Vorschriften, die nicht die Rechnungslegung betreffen, nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung gehört, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den geprüften Jahresabschluss ergeben

oder als die Nichtbeachtung solcher Gesetze erfahrungsgemäß Risiken zur Folge haben können, denen im Lagebericht Rechnung zu tragen ist. Unsere Prüfung hat sich zudem grundsätzlich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

Wir haben auftragsgemäß bei der Durchführung der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gem. § 53 Abs. 1 HGrG geprüft sowie den IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Wir haben unsere Prüfung in den Monaten Februar bis April 2023 durchgeführt. Im Dezember 2022 haben wir eine Vorprüfung durchgeführt.

Die Grundzüge unseres Prüfungsvorgehens stellen wir im Folgenden dar:

### **Entwicklung der Prüfungsstrategie**

- ▶ Erlangung eines Verständnisses des Unternehmens, seines Umfelds und seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS)
- ▶ Festlegung von Prüfungsfeldern und Prüfungsschwerpunkten auf Basis unserer Risikoeinschätzung:
  - Prüfung der wesentlichen Zugänge und Abgänge im Anlagevermögen
  - Prüfung der Umsatzrealisierung sowie der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  - Prüfung der liquiden Mittel sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
  - Prüfung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
  - Prüfung der Anhangsangaben und Lagebericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit
- ▶ Festlegung der Prüfungsstrategie und des zeitlichen Ablaufs der Prüfung
- ▶ Auswahl des Prüfungsteams

### **Auswahl und Durchführung kontrollbasierter Prüfungshandlungen**

- ▶ Auswahl kontrollbasierter Prüfungshandlungen aufgrund von Risikoeinschätzungen und Kenntnis der Geschäftsprozesse und Systeme

- ▶ Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der ausgewählten rechnungslegungsbezogenen Kontrollmaßnahmen

### **Einzelfallprüfungen und analytische Prüfungen von Abschlussposten**

- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen von Abschlussposten
- ▶ Einzelfallprüfungen in Stichproben und Beurteilung von Einzelsachverhalten unter Berücksichtigung der ausgeübten Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume, u.a.
  - Einholung von Steuerberater- und Rechtsanwaltsbestätigungen
  - Einholung von Bestätigungen der Kreditinstitute
  - Einholung von Bestätigungen der Kunden und Lieferanten

### **Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse und Berichterstattungen**

- ▶ Bildung des Prüfungsurteils
- ▶ Berichterstattung in Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk
- ▶ Mündliche Erläuterungen der Prüfungsergebnisse gegenüber dem Management

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen, der Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen und für Altersteilzeitverpflichtungen haben uns versicherungsmathematische Gutachten von unabhängigen Sachverständigen vorgelegen, deren Ergebnisse wir verwenden konnten.

Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise erbracht und die berufliche schriftliche Vollständigkeitserklärung abgegeben worden. Darin wird insbesondere versichert, dass in der Buchführung alle buchungspflichtigen Vorgänge und in dem vorliegenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Abgrenzungen, außerdem sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, ferner alle Wagnisse berücksichtigt sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind.

## **5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **5.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Buchführung ist nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegensprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Verlässlichkeit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

#### **5.1.2. Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsvorschriften des HGB unter Beachtung der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrags zur Rechnungslegung und des EnWG.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterlassen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

### **5.1.3. Lagebericht**

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

## **5.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **5.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt, d.h. aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses ein.

### **5.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die dem Jahresabschluss der energie schwaben gmbh, Augsburg, zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang erläutert. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Aus der Ausübung von Beurteilungsspielräumen oder der Inanspruchnahme von gesetzlichen Wahlrechten ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang (Anlage 3).



### 5.3. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten insbesondere auf Grund des Stichtagsbezugs der Daten relativ begrenzt.

#### 5.3.1. Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Gewinn- und Verlustrechnungen des Berichtsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten umgegliedert sowie die Veränderungen für 2022 gegenüber 2021 absolut und relativ dargestellt worden.

	2022		2021		Ergebnis- veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	633.533	99,9	372.996	100,2	260.537	69,8
Bestandsveränderungen	653	0,1	-910	-0,2	1.563	> 100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	31	0,0	29	0,0	2	6,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>634.217</b>	<b>100,0</b>	<b>372.115</b>	<b>100,0</b>	<b>262.102</b>	<b>70,4</b>
Materialaufwand	-546.364	-86,1	-341.276	-91,7	-205.088	60,1
<b>Rohertrag</b>	<b>87.853</b>	<b>13,9</b>	<b>30.839</b>	<b>8,3</b>	<b>57.014</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Personalaufwand	-13.288	-2,1	-12.694	-3,4	-594	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	666	0,1	519	0,1	147	28,3
Abschreibungen	-2.982	-0,5	-3.446	-0,9	464	-13,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-11.260	-1,8	-9.776	-2,6	-1.484	15,2
Gewinnunabhängige Steuern	-85	0,0	-123	0,0	38	-30,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>60.904</b>	<b>9,6</b>	<b>5.319</b>	<b>1,4</b>	<b>55.585</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Beteiligungsergebnis	26.653	4,2	29.303	7,9	-2.650	-9,0
Zinsergebnis	-2.026	-0,3	-2.248	-0,6	222	-9,9
<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>85.531</b>	<b>13,5</b>	<b>32.374</b>	<b>8,7</b>	<b>53.157</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Periodenfremdes und neutrales Ergebnis	3.413	0,5	7.431	2,0	-4.018	-54,1
Jahresergebnis vor Steuern	<b>88.944</b>	<b>14,0</b>	<b>39.805</b>	<b>10,7</b>	<b>49.139</b>	<b>&gt; 100,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29.583	-4,7	-7.491	-2,0	-22.092	> 100,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>59.361</b>	<b>9,4</b>	<b>32.314</b>	<b>8,7</b>	<b>27.047</b>	<b>83,7</b>

Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Gasversorgung	518.643	321.548	197.095
./.. Energiesteuer	-32.323	-33.846	1.523
Stromversorgung	111.194	59.106	52.088
./.. Stromsteuer	-5.992	-3.701	-2.291
Wärme	3.501	2.194	1.307
Mehr-, Mindermengen	13.730	3.044	10.686
Verpachtung	152	146	6
Betriebsführungen	14.243	13.729	514
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	40	31	9
Sonstige Betriebszweige	8.954	10.193	-1.239
Umsatzerlöse lt. GuV	632.142	372.444	259.698
davon periodenfremde Umsatzerlöse	1.391	552	839
Umsatzerlöse lt. Ertragslage	633.533	372.996	260.537

Der **Materialaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Gasbezug	381.693	231.565	150.128
Strombezug	73.715	37.610	36.105
Materialverbrauch	1.778	1.093	685
Brennstoffe	166	240	-74
Wärmebezug	31	31	0
Übrige	6.555	3.251	3.304
	463.938	273.790	190.148
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Netznutzungsentgelte	51.616	54.256	-2.640
Übrige Fremdleistungen	29.769	13.678	16.091
	81.385	67.934	13.451
Summe laut GuV	545.323	341.724	203.599
davon periodenfremder Materialaufwand	-1.041	448	-1.489
Materialaufwand laut Ertragslage	546.364	341.276	205.088

Der **Personalaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	10.418	9.939	479
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.870	2.755	115
Summe lt. GuV	13.288	12.694	594

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.555	7.592	-4.037
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	178	505	-327
Erträge aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen	256	428	-172
Erträge aus Kfz-Benutzung	215	217	-2
Mahngebühren, Säumniszuschläge	88	75	13
Erträge aus Überzahlung	16	4	12
sonstige periodenfremde Erträge	189	0	189
Sonstige Erträge	362	226	136
Summe lt. GuV	4.859	9.047	-4.188
davon periodenfremde Erträge	4.193	8.528	-4.335
sonstige betriebliche Erträge laut Ertragslage	666	519	147

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Fremdlieferung, Fremdleistung, Materialverbrauch Verwaltung	4.087	3.807	280
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	959	1.020	-61
Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten	774	795	-21
Personalleasing, Provisionen	469	705	-236
Mieten, Pachten, Gebühren und Beiträge	824	633	191
Übrige Personalkosten, freiwillige soziale Aufwendungen	395	401	-6
Versicherungen	295	279	16
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	1.899	579	1.320
Porto-, Telefon- und Funkkosten	696	539	157
Bewirtung, Geschenke, Spenden	182	123	59
Buchverluste durch den Abgang von AV	21	52	-31
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	40	47	-7
Reisekosten	63	18	45
Kosten des Zahlungsverkehrs, gerichtliches Mahnwesen	29	17	12
Übrige	615	832	-217
Summe laut GuV	11.348	9.847	1.501
davon periodenfremde Aufwendungen	88	71	17
sonstige betriebliche Aufwendungen laut Ertragslage	11.260	9.776	1.484

Das **Beteiligungsergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
schwaben netz gmbh, Augsburg	16.852	19.815
erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH, Augsburg	7.822	7.618
schwaben regenerativ gmbh, Augsburg	567	87
Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, Kempten	474	1.000
RIWA GmbH, Augsburg	497	352
Gasnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg	48	13
Gasnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen	49	49
Gasnetz Donauwörth GmbH, Donauwörth	74	74
Gasnetze Kempten Sonthofen GmbH, Sonthofen	0	75
Markstahler Rohrleitungsbau GmbH, Kraftisried	270	300
	26.653	29.383
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-80
Beteiligungsergebnis lt. Ertragslage	26.653	29.303

Das **Zinsergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	326	270
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.352	-2.518
- davon aus der Aufzinsung TEUR 333 (Vj.: TEUR 899)		
Summe lt. GuV	<u>-2.026</u>	<u>-2.248</u>
davon periodenfremde Aufwendungen	0	0
Zinsergebnis lt. Ertragslage	<u>-2.026</u>	<u>-2.248</u>

**Periodenfremdes und neutrales Ergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>Erträge</b>		
Periodenfremde sonstige betriebliche Erträge	<u>5.234</u>	<u>8.528</u>
	5.234	8.528
<b>Aufwendungen</b>		
Periodenfremde Umsatzerlöse	1.391	552
Periodenfremder Materialaufwand	0	448
Periodenfremder sonstiger betriebliche Aufwendungen	88	71
Steuern Vorjahre	342	26
	<u>1.821</u>	<u>1.097</u>
Neutrales Ergebnis lt. Ertragslage	<u>3.413</u>	<u>7.431</u>

### 5.3.2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Aktiv- und Passivposten der Bilanz dargestellt. Dabei sind den Posten des Berichtsjahres die Vergleichsbeträge für 2021 gegenübergestellt und z.T. zu größeren Gruppen zusammengefasst.

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktiva</b>						
<b>Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.617	4,3	24.043	4,9	-1.426	-5,9
Sachanlagen	10.573	2,0	9.934	2,0	639	6,4
Finanzanlagen	318.177	60,9	316.690	65,0	1.487	0,5
	<b>351.367</b>	<b>67,3</b>	<b>350.667</b>	<b>72,0</b>	<b>700</b>	0,2
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
Vorräte	8.756	1,7	2.278	0,5	6.478	> 100,0
Liefer- und Leistungsforderungen	54.610	10,5	64.035	13,1	-9.425	-14,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.262	5,0	1.944	0,4	24.318	> 100,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.175	0,4	1.710	0,4	465	27,2
Sonstige Vermögensgegenstände	42.112	8,1	39.459	8,1	2.653	6,7
Wertpapiere	20.101	3,8	20.101	4,1	0	0,0
Flüssige Mittel	16.571	3,2	6.847	1,4	9.724	> 100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	171	0,0	168	0,0	3	1,8
	<b>170.758</b>	<b>32,7</b>	<b>136.542</b>	<b>28,0</b>	<b>34.216</b>	25,1
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>522.125</b>	<b>100,0</b>	<b>487.209</b>	<b>100,0</b>	<b>34.916</b>	7,2

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betragen TEUR 3.766 und betreffen im Wesentlichen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit TEUR 1.084 und die **Finanzanlagen** mit TEUR 1.487.

Die Anlagenintensität ging insbesondere bedingt durch den Anstieg der Bilanzsumme um 4,7 Prozentpunkte auf 67,3 % zurück.

Bezüglich der im Geschäftsjahr 2022 aktivierten **Vorräte** ist ein Zuwachs, um TEUR 6.478 zu verzeichnen. Der Zuwachs ergibt sich im Wesentlichen mit TEUR 4.444, aus dem Wert des Füllstands eines Gasspeichers sowie aus der Zunahme der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von TEUR 1.184.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 26.262 liegen deutlich über dem Vorjahr (TEUR 1.944) und betreffen im Wesentlichen die schwaben netz regional gmbh mit TEUR 22.122.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die EKO GmbH von TEUR 1.621 (Vorjahr TEUR 1.413) sowie gegen die EAO GmbH & Co. KG von TEUR 421 (Vorjahr TEUR 202) und die SWA Holding GmbH von TEUR 59 (Vorjahr TEUR 67).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 42.112 beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen, darunter insbesondere Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuerforderungen, in Höhe von TEUR 8.363 (Vorjahr TEUR 8.952) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 9.031 (Vorjahr TEUR 8.708). Des Weiteren enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände CO<sub>2</sub>-Zertifikate für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 24.075 (Vorjahr TEUR 22.949).

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Passiva</b>						
Gezeichnetes Kapital	35.000	6,7	35.000	7,2	0	0,0
Gewinnrücklagen	78.213	15,0	75.713	15,5	0	0,0
Gewinnvortrag	68	0,0	1.154	0,2	-1.086	-94,1
Jahresüberschuss	59.362	11,4	32.314	6,6	27.048	83,7
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>172.643</b>	<b>33,1</b>	<b>144.181</b>	<b>29,6</b>	<b>28.462</b>	19,7
<b>Empfangene Investitions- und Ertragszuschüsse</b>	<b>743</b>	<b>0,1</b>	<b>706</b>	<b>0,1</b>	<b>37</b>	5,2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>						
Langfristige Rückstellungen	15.255	2,9	14.395	3,0	860	6,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.688	7,2	71.521	14,7	-33.833	-47,3
	<b>52.943</b>	<b>10,1</b>	<b>85.916</b>	<b>17,6</b>	<b>-32.973</b>	-38,4
<b>Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.297	25,7	136.799	28,1	-2.502	-1,8
Übrige Rückstellungen	113.169	21,7	62.734	12,9	50.435	80,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.037	6,5	22.439	4,6	11.598	51,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.725	2,1	25.066	5,1	-14.341	-57,2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0,0	2.250	0,5	-2.246	-99,8
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.564	0,7	7.118	1,5	-3.554	-49,9
	<b>295.796</b>	<b>56,7</b>	<b>256.406</b>	<b>52,6</b>	<b>39.390</b>	15,4
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>348.739</b>	<b>66,8</b>	<b>342.322</b>	<b>70,3</b>	<b>6.417</b>	1,9
<b>Summe der Passiva</b>	<b>522.125</b>	<b>100,0</b>	<b>487.209</b>	<b>100,0</b>	<b>34.916</b>	7,2

Das Eigenkapital ist im Wesentlichen aufgrund des deutlich höheren Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 59.362 um 19,7 % angestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 29,6 % auf 33,1 % gestiegen. Grund für die Erhöhung sind das höhere Jahresergebnis und die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Ertragszuschüsse haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2021	Zugang	Abgänge	Auflösung	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Empfangene Ertragszuschüsse	706	77	0	40	743

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 15.000 aufgenommen. Die Mittel dienen im Wesentlichen der Stärkung der Kapitalrücklage bei der schwaben netz gmbh sowie der eigenen geplanten Investitionstätigkeiten.

Die langfristigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung	14.026	453	130	1.221	175	14.839
Jubiläumrückstellung	370	16	8	65	5	416
	14.396	469	138	1.286	180	15.255

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate des Geschäftsjahres 2022 von TEUR 15.977 (Vorjahr TEUR 22.949) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 29.867 (Vorjahr TEUR 14.551). Darüber hinaus sind enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altlasten von TEUR 22.325 (Vorjahr TEUR 11.030), Steuerrückstellungen von TEUR 22.608 (Vorjahr TEUR 3.761), Rückstellungen aus Risiken Energieverkauf von TEUR 15.206 (Vorjahr TEUR 320) sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus einem Speichervertrag von TEUR 1.843 (Vorjahr TEUR 5.539).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit TEUR 4.273 (Vorjahr TEUR 4.269) gegenüber der energie schwaben Beteiligungsgesellschaft mbh sowie mit TEUR 6.452 (Vorjahr TEUR 5.618) gegenüber der schwaben regenerativ gmbh.



Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.474 beinhalten im Wesentlichen Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung in Höhe von TEUR 396 (Vorjahr TEUR 172) sowie Verbindlichkeiten aus einem Erstattungsanspruch von TEUR 769.

### **5.3.3. Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr für Investitionen in das Anlagevermögen sowie an Gesellschafter wurden weitgehend durch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von Darlehen sowie aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Der Jahres-Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich wegen des höheren Jahresergebnisses, auf TEUR 62.344 (Vorjahr TEUR 35.760). Auszahlungen an die Gesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 30.900.

## **6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

### **6.1. Feststellungen gemäß § 53 HGrG**

Wir haben in unserer Prüfung auftragsgemäß auch die Einhaltung der Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG einbezogen. Dementsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, also mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geführt worden sind und ob die wirtschaftlichen Verhältnisse ordnungsgemäß sind.

Die getroffenen Feststellungen haben wir in der Anlage 6 zu diesem Bericht dargestellt. Bei unserer Prüfung haben sich keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

### **6.2. Feststellungen zur Entflechtung der internen Rechnungslegung**

Wir haben bei unserer Prüfung, unter Beachtung des IDW RS EFA 1, auch die Prüfung der buchhalterischen Entflechtung gem. § 6b Abs. 3 i.V.m. § 6b Abs. 5 EnWG einbezogen.

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche wurden ordnungsgemäß aus den getrennten Konten unter Beachtung des Stetigkeitsgrundsatzes und der weiteren für Personenhandelsgesellschaften geltenden Vorschriften abgeleitet.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die erforderlichen organisatorischen und abrechnungstechnischen Voraussetzungen gegeben sind, um den Verpflichtungen nach § 6b Abs. 3 EnWG nachzukommen. Sofern eine Schlüsselung erfolgte, war diese sachgerecht.

## 7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der energie schwaben gmbh, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 3. unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Stuttgart, den 24. April 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)



Matthias Alexander Appel, Apr 24,2023 05:58:23 PM UTC  
**Matthias Appel**  
Wirtschaftsprüfer



Daniel Deutsch, Apr 24,2023 03:55:38 PM UTC  
**Daniel Deutsch**  
Wirtschaftsprüfer

# Anlagen

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	17.605.824,00	18.774.158,00
2. Geschäftswert	5.010.961,00	5.269.098,00
	<u>22.616.785,00</u>	<u>24.043.256,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.101.649,81	1.130.402,81
2. technische Anlagen und Maschinen	5.506.063,00	5.631.224,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.629.700,00	1.674.540,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.335.454,27	1.497.759,93
	<u>10.572.867,08</u>	<u>9.933.926,74</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	299.296.994,26	298.943.994,26
2. Beteiligungen	18.880.081,21	17.745.915,92
	<u>318.177.075,47</u>	<u>316.689.910,18</u>
	<b>351.366.727,55</b>	<b>350.667.092,92</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.040,91	37.362,85
2. unfertige Erzeugnisse	1.939.010,37	755.126,09
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.789.443,83	1.485.568,86
	<u>8.755.495,11</u>	<u>2.278.057,80</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.609.475,33	64.035.474,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.262.301,23	1.943.790,38
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.174.872,30	1.709.671,54
4. sonstige Vermögensgegenstände	42.112.468,70	39.459.090,82
	<u>125.159.117,56</u>	<u>107.148.027,37</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	20.101.235,60	20.101.235,60
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.571.144,91	6.846.599,41
	<u>170.586.993,18</u>	<u>136.373.920,18</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	171.235,66	167.680,92
	<b>522.124.956,39</b>	<b>487.208.694,02</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	35.000.000,00	35.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	78.213.231,20	75.713.231,20
III. Gewinnvortrag	67.788,61	1.153.527,62
IV. Jahresüberschuss	59.361.692,77	32.314.260,99
	<u>172.642.712,58</u>	<u>144.181.019,81</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	103.365,00	25.310,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	639.989,53	681.101,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.839.214,59	14.026.367,47
2. Steuerrückstellungen	22.608.274,47	3.760.623,03
3. sonstige Rückstellungen	90.976.031,01	59.341.639,54
	<u>128.423.520,07</u>	<u>77.128.630,04</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.984.802,58	208.320.384,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.037.186,36	22.438.619,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.725.492,42	25.066.026,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.937,11	2.250.000,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.473.815,74	4.770.312,31
davon aus Steuern 69.338,72 EUR (V.J. 4.319.348,09 EUR)		
	<u>218.225.234,21</u>	<u>262.845.343,15</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.090.135,00	2.347.290,02
	<b>522.124.956,39</b>	<b>487.208.694,02</b>

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	670.457.267,10	409.991.212,67
abzüglich Energie- und Stromsteuer	-38.315.312,01	-37.546.878,60
	<u>632.141.955,09</u>	<u>372.444.334,07</u>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	653.108,81	-909.821,21
3. andere aktivierte Eigenleistungen	31.196,48	29.350,43
4. sonstige betriebliche Erträge	4.858.480,91	9.047.204,93
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	463.936.831,77	273.790.487,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.385.323,28	67.933.595,95
	<u>545.322.155,05</u>	<u>341.724.083,55</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.417.552,59	9.939.494,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.870.053,94	2.755.379,29
- davon für Altersvorsorge EUR 1.239.090,57 (VJ. EUR 1.094.738,60)		
	<u>13.287.606,53</u>	<u>12.694.873,78</u>
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.981.930,68	3.445.793,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.347.625,29	9.845.292,46
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>64.745.423,74</b>	<b>12.901.024,96</b>
9. Erträge aus Gewinnabführungen	25.240.672,86	27.519.018,64
10. Erträge aus Beteiligungen	1.411.860,84	1.862.417,20
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 270.000,00 (VJ. EUR 300.000,00)		
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	326.444,13	270.317,55
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.911,77 (VJ. EUR 0,00)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	80.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.351.612,59	2.518.034,05
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 86.162,33 (VJ. EUR 0,00)		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>24.627.365,24</b>	<b>27.053.719,34</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.925.759,23	7.516.308,59
15. Ergebnis nach Steuern	<u>59.447.029,75</u>	<u>32.438.435,71</u>
16. sonstige Steuern	85.336,98	124.174,72
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>59.361.692,77</b>	<b>32.314.260,99</b>

energie schwaben gmbh, Augsburg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften nach §§ 264 bis 278 HGB vorgenommen.

Die Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 hat die Änderung des § 1 Ziffer 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die energie schwaben gmbh (ehemals erdgas schwaben gmbh), Augsburg wurde im Handelsregister B des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 6195 am 10. Oktober 2022 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen GmbH gemäß § 267 Absatz 3 HGB auf.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Bei der Bewertung der einzelnen Posten wurden folgende Grundsätze angewendet:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen zwei und 33 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Absatz 3 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die neben den Einzelkosten erforderlichen Gemeinkostenzuschläge gemäß § 255 Absatz 2 HGB. Der Zeitraum für die Ermittlung der Gemeinkosten ändert sich für die Gemeinkosten ab dem Jahr 2021 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres. Die Umstellung wurde aus systemtechnischen Gründen im Bereich der Stundenerfassung notwendig.

Die Gebäude und Bauten, die technischen Anlagen und Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung unterliegen der linearen Abschreibung und werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt zwischen einem und 33 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 EUR und 800 EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten netto 250 EUR nicht übersteigen, werden im Anschaffungsjahr direkt im Aufwand erfasst.

Erhaltene Investitionszuschüsse, die keine empfangenen Ertragszuschüsse sind, werden aktivisch von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gekürzt. Sofern die Vermögensgegenstände noch nicht fertiggestellt wurden, werden die Zuschüsse von Dritten in der Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ passiviert.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

*Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben und so weiter) auftreten können.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.*

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu Herstellungskosten für unfertige Erzeugnisse und unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nominalbeträgen, gegebenenfalls vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bewertet.

Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Energieverbrauch von Kunden sind bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Die **Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** enthält Zuschüsse von Dritten für Vermögensgegenstände, die noch nicht fertiggestellt wurden.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich um die von den Kunden gezahlten Zuschüsse für Wärme-Hausanschlüsse, die innerhalb von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden. Von 2003 bis 2013 wurden diese Zuschüsse von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit 2014 werden die Zuschüsse wieder passiviert und grundsätzlich über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Auflösungsdauer verringert sich, wenn die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes, für den ein Ertragszuschuss empfangen wurde, unter 20 Jahren liegt. In diesen Fällen entspricht die Auflösungsdauer der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Längerfristige Rückstellungen sind zum Barwert, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von angemessenen Kostensteigerungen, angesetzt. Die Abzinsung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach den Vorgaben der Deutschen Bundesbank bildet, vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Ansatz gebracht.

Um **Risiken aus Absatz- und Beschaffungsgeschäften** zu identifizieren und zu quantifizieren, wird die Summe der Absatzgeschäfte der Summe der Bezugskontrakte gegenübergestellt. Die sich aus dieser Vorgehensweise ergebenden Risiken werden in angemessener Weise bilanziell berücksichtigt.

**Latente Steuern** werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten der angesetzten Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet.

Hierbei werden die latenten Steuern unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit, erwartet wird.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang ermittelt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporären Differenzen verwendet werden können. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlust- beziehungsweise Zinsverrechnung, berücksichtigt.



Soweit sich ein Aktivüberhang aus dem Vergleich der Gesamtdifferenz der bilanzpostenbezogenen aktiven und passiven Steuern und der aktiven Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge ergibt, wird kein Gebrauch von dem Wahlrecht zum Ansatz eines Aktivüberhanges gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der **Gesamtsteuersatz** der energie schwaben gmbh setzt sich wie folgt zusammen:

KSt	SolZ	GewSt	Gesamt
%	%	%	%
15,00	5,50	13,04	28,865

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### Umstellung der Gradtagszahlen

Bei der Ermittlung der Gradtagszahlen ergab sich nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 685 eine neue Berechnungsgrundlage. Die neue Formel wurde ab dem 1. September 2022 bei der energie schwaben gmbh angewandt. Die täglich gemessenen Mitteltemperaturen dienen dazu, den Verbrauch der Gaskunden abhängig von den Außentemperaturen abzugrenzen. Außerdem werden auch Gradtagszahlen für die Zukunft hinterlegt und es wird ein Aufschlag von zwei vorgenommen.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

Die Aufgliederung des **Anlagevermögens** geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2022“ hervor (Anlage zum Anhang).

In den **immateriellen Vermögensgegenständen** wird ein Geschäftswert ausgewiesen. Die Restnutzungsdauer des Geschäftswertes entspricht der verbliebenen Konzessionsdauer. Diese liegen bei sieben, 15 beziehungsweise 30 Jahren.

Die energie schwaben gmbh hält zum 31. Dezember 2022 Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 31.12.2022 31.12.2021*	Ergebnis 2022 2021*
Unmittelbare Beteiligungen	%	TEUR	TEUR
erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH, Augsburg	100,00	77.534	7.822 **
schwaben netz gmbh, Augsburg	100,00	183.675	16.852 **
schwaben regenerativ gmbh, Augsburg	100,00	28.147	567 **
EVb Energieversorgung Bobingen GmbH & Co. KG, Bobingen	100,00	2	0
MAXENERGY GmbH, Augsburg	100,00	1.037	716
MAYENERGY Austria Handels GmbH, Dornbirn Österreich	100,00	7.672	5.791
Markstahler Rohrleitungsbau GmbH, Kraftisried	75,00	2.075 *	402 *
DonauEnergie GmbH, Donauwörth	51,00	906	0
Energiegesellschaft Mittlere Donau GmbH, Oberhausen	51,00	291	0
Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, Kempten	50,00	5.355 *	1.505 *
Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co. KG, Füssen	50,00	8.951 *	433 *
Erdgas Allgäu Ost Verwaltungs GmbH, Füssen	50,00	55 *	2 *
Gasnetze Kempten Sonthofen GmbH, Sonthofen	50,00	9.721 *	384 *
Energieversorgung Donautal GmbH, Gundelfingen	49,90	1.754	0
Gasnetz Dillingen Lauingen GmbH & Co. KG, Dillingen a. d. Donau	49,00	6.772	313
Gasnetz Dillingen-Lauingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Dillingen a. d. Donau	49,00	34	0
Gasnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg	49,00	4.469	257
Gasnetz Günzburg Verwaltungs GmbH, Günzburg	49,00	29	0
Gasnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen	49,00	5.524	234
Gasnetz Donauwörth GmbH, Donauwörth	49,00	6.663	201
Erdgas Hindelang GmbH, Bad Hindelang	40,00	1.112 *	31 *
RIWA GmbH, Kempten	20,00	4.958 *	2.705 *
5G Synergiewerke GmbH, München	16,67	745	0
smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen	10,00	9.040 *	-749 *
Template4TAP GmbH & Co. KG, München	5,88	0	0
Allgäu Energie GbR, Augsburg	9,78	20 *	0 *

\* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag für diese Beteiligung noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

\*\* vor Ergebnisabführung

Gesellschaft	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 31.12.2022 31.12.2021*	Ergebnis 2022 2021*
Mittelbare Beteiligungen	%	TEUR	TEUR
Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz GmbH, Kempten	100,00	26	0 **
schwaben netz regional gmbh, Augsburg	100,00	70	1.631 **
EVb Energieversorgung Bobingen Verwaltung GmbH, Bobingen	100,00	0	0
EVb Netze GmbH & Co. KG, Bobingen	49,00	9.010	360
EVb Netze Verwaltung GmbH, Bobingen	49,00	0	0
Gasnetz Gersthofen Verwaltung GmbH, Gersthofen	49,00	0	0
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	8,03	879.713 *	94.665 *
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	5,19	228.420 *	9.663 *

\* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag für diese Beteiligung noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

\*\* vor Ergebnisabführung

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 54.609 TEUR enthalten vor allem Forderungen aus dem Energieverkauf.

Alle erkennbaren Einzelrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Im Hinblick auf das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

In den **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind Forderungen gegen Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 67 TEUR) enthalten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 42.112 TEUR beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen an das Finanzamt und sonstige Steueransprüche und in Höhe von 24.075 TEUR CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

Die Forderungen haben alle, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den **Wertpapieren** des Umlaufvermögens handelt es sich um einen Spezialfonds der BayernLB, München, welcher, wie im Vorjahr, mit den Anschaffungskosten bilanziert ist. Ausschüttungen sind im Geschäftsjahr keine erfolgt, es handelt sich um einen thesaurierenden Fonds.

## Passiva

Die **anderen Gewinnrücklagen** weisen eine Höhe von 78.213 TEUR auf. Der Betrag resultiert aus Zuführungen, aus Umstellungseffekten aufgrund der Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG und aufgrund von Einstellungen aus Jahresergebnissen. Im Geschäftsjahr wurden 2.500 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

## Pensionsrückstellung

<b>Annahmen und Berechnungsverfahren zu der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen:</b>	
Durchschnittszinssatz	gemäß § 253 Absatz 6 HGB i. V. m. § 253 Absatz 2 HGB 10-Jahres-Durchschnittszinssatz mit einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren
Rechnungszins 10-Jahres-Durchschnitt zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs	1,79 %
Rechnungszins 7-Jahres-Durchschnitt zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs	1,45 %
Einkommenssteigerung	2,5 %
Rentendynamik	2,0 % für Deferred Compensation, 1,0 % für alle übrigen Zusagen
Sterblichkeit/Invalidität	Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck
Fluktuation	alters- und geschlechtsabhängige branchentypische relative Austrittshäufigkeit
Versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren	Barwert der erworbenen Anwartschaft für beitragsorientierte Zusagen und Projected-Unit-Credit-Methode im Sinne vom International Accounting Standards (IAS) 19 für Final-Pay-Zusagen
ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Absatz 6 HGB	1.574 TEUR

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen:

- Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten
- Personalkosten
- Rückstellungen für Jahresabschlusskosten
- ausstehende Rechnungen

Sie decken alle erkennbaren Risiken ab.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Summe
	Unter 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.769.863	118.526.527	37.688.413	171.984.803
im Vorjahr	51.712.395	85.086.987	71.521.003	208.320.385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.037.186	0	0	34.037.186
im Vorjahr	22.438.620	0	0	22.438.620
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.725.492	0	0	10.725.492
im Vorjahr	25.066.026	0	0	25.066.026
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.937	0	0	3.937
im Vorjahr	2.250.000	0	0	2.250.000
Sonstige Verbindlichkeiten	1.473.816	0	0	1.399.825
im Vorjahr	4.770.312	0	0	4.770.312
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>62.010.295</b>	<b>118.526.527</b>	<b>37.688.413</b>	<b>218.225.235</b>
<b>im Vorjahr</b>	<b>106.237.353</b>	<b>85.086.987</b>	<b>71.521.003</b>	<b>262.845.343</b>

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Mietvorauszahlungen des Leerrohrnetzes für Glasfaser.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2022	2021
	TEUR	TEUR
Gasversorgung	518.644	321.548
./.. Energiesteuer	-32.323	-33.846
Stromversorgung	111.194	59.106
./.. Stromsteuer	-5.992	-3.701
Wärme	3.501	2.194
Netznutzung	0	0
Mehr-, Mindermengen	13.730	3.044
Verpachtung	152	146
Betriebsführung	14.243	13.729
Auflösung Ertragszuschüsse	40	31
Sonstige Betriebszweige	8.954	10.193
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>632.143</b>	<b>372.444</b>

Seit der Änderung des Energiesteuergesetzes zum 1. August 2006 ist die energie schwaben gmbh verpflichtet, die Energiesteuern und Stromsteuer direkt an das Hauptzollamt abzuführen. Der Betrag in Höhe von 38.315 TEUR wurde mit den Umsatzerlösen verrechnet.

In den **Umsatzerlösen** wurden 13.097 TEUR im Ausland Erlöst.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** werden negative Zinsen aus Aktivposten ausgewiesen.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind 333 TEUR (Vorjahr 899 TEUR) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

Das **neutrale Ergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Neutrales Ergebnis</b>		<b>2022</b>
		<b>TEUR</b>
<b>Erträge</b>		
Umsatzerlöse		-1.391
sonstige betriebliche Erträge		4.193
		<b>2.802</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Materialaufwand		-1.041
sonstige betriebliche Aufwendungen		88
		<b>-953</b>
<b>Steuern</b>		
Ertragsteuern		352
Sonstige Steuern		-10
		<b>342</b>
<b>Neutrales Ergebnis</b>		<b>3.413</b>

Die in der Tabelle „neutrales Ergebnis“ bezeichneten neutralen Erträge und Aufwendungen sind ihrer Art nach periodenfremd im Sinne des § 285 Nummer 32 HGB zu verstehen.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Gas- und Stromverkäufe aus Vorjahren.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

Im **Materialaufwand** sind Ausbuchungen von Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten enthalten.

In den **Ertragsteuern** sind Anpassungen von Steuerberechnungen von Vorjahren sowie Anpassungen von Rückstellungen für Betriebsprüfungen der geprüften Jahre 2013 bis 2016 enthalten.

## Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter:

**Thüga Aktiengesellschaft**

München, Nymphenburger Straße 39  
64,86 %

**Stadtwerke Augsburg  
Energie GmbH**

Augsburg, Hoher Weg 1  
35,14 %

#### Aufsichtsrat:

**Michael Riechel**

Vorsitzender des Vorstandes der  
Thüga Aktiengesellschaft, München  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Alfred Müllner**

Geschäftsführer der  
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH,  
Augsburg  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Thomas Haupt**

Prokurist der  
Thüga Aktiengesellschaft, München

**Michael Kittelberger**

bis zum 31.12.2022  
Prokurist der  
Thüga Aktiengesellschaft, München

**Bernd Kränzle**

Rechtsanwalt, Staatssekretär a. D.  
3. Bürgermeister der Stadt Augsburg

**Peter Rauscher**

Stadtrat in Augsburg

**Dr. Herbert Rübén**

Rechtsanwalt  
ehem. Mitglied des Vorstandes der Thüga  
Aktiengesellschaft, München  
bis 31.12.2022

#### Geschäftsführung:

**Markus Last**

Dipl.-Ing.  
Sprecher der Geschäftsführung

**Dirk Weimann**

Dipl.-Betriebsw. (FH)

#### Gesamtbezüge für Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen 28 TEUR. Neben der Aufsichtsratsvergütung beinhalten die Bezüge auch die Sitzungsgelder.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung einschließlich gebildeten Rückstellungen für laufende und künftige Pensionen wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Beschäftigtenzahlen

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 waren durchschnittlich beschäftigt:

Beschäftigte	2022	2021
Arbeitnehmer	156	154
Auszubildende	7	8
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>162</b>

## Einbezug in einen Konzernabschluss

Der Jahresabschluss wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss der energie schwaben gmbh, ehemals erdgas schwaben gmbh, einbezogen. Die energie schwaben gmbh ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht für den kleinsten als auch den größten Konsolidierungskreis aufstellt.

Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Konzernabschluss und der Konzern-Lagebericht der energie schwaben gmbh werden zusammen mit dem Bestätigungsvermerk beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

## Angaben zu Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Darlehen wurden bei Kreditinstituten Verträge über Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) für die jeweiligen Grundgeschäfte abgeschlossen. Diese Zinsswaps bewirken eine Zinsfestschreibung wie ein Festzinsdarlehen.

Zur Ermittlung der Marktwerte werden marktübliche Mark-to-Market-Bewertungsmethoden verwendet. Mark-to-Market beschreibt die Bewertung eines Finanzinstrumentes auf der Basis des, zum Zeitpunkt der Bewertung jeweils gültigen Marktpreises (beziehungsweise Verkaufswertes), das heißt Bewertung zu aktuellen Marktpreisen unabhängig von den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung unrealisierter Kursgewinne oder -verluste am Bilanzstichtag. Im Unterschied zu dieser marktkonformen Bewertung stellt der Buchwert den Anschaffungspreis beim Erwerb des Finanzinstrumentes dar. Der Marktwert spiegelt dabei den Barwert des Cashflows wider, die auf dem zugrundeliegenden Kapitalbetrag aggregiert sind (feste gegen variable Zinsbasis). Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfriermethode.

Die Derivate haben zum Bilanzstichtag folgende Werte:

	Zinsswap
	TEUR
Nominalwerte	18.250.000,00
Restwerte zum 31.12.2022	18.250.000,00
Bruttomarktwerte zum 31.12.2022	1.578.141,46

Weitere derivative Finanzinstrumente bestehen zum Stichtag nicht.

## Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde das Netz der energie schwaben gmbh an die Tochtergesellschaft schwaben netz gmbh übertragen. Die Gesellschaft haftet hieraus für Verpflichtungen aus dem Teilbetriebsübergang in Höhe von 16.605 TEUR.

Zum Stichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 2.022 TEUR. Diese dienen der Besicherung von zwei Bankdarlehen der Beteiligungen Gasnetz Günzburg GmbH & Co. KG und der Gasnetz Dillingen Lauingen GmbH & Co. KG.



Des Weiteren besteht eine Garantie über 1.000 TEUR Hierbei wurde für die Tochtergesellschaft MAXENERGY Austria Handels GmbH eine Garantie gegenüber der Axpo Solutions AG eingeräumt.

Es wird bei allen Haftungsverhältnissen, aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse, mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 590.387 TEUR und beinhalten das Bestellobligo sowie Verpflichtungen aus der Energiebeschaffung.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022**

Die Angabe über das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses der energie schwaben gmbh zum 31. Dezember 2022.

### **Latente Steuern**

Im Wesentlichen wurden passive latente Steuern aus nur steuerlich zulässigen degressiven Abschreibungen sowie aus Abweichungen beim Ansatz passiver Rechnungsabgrenzungsposten nach Handels- und Steuerrecht mit aktiven latenten Steuern auf den handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansatz der sonstigen Rückstellungen verrechnet.

Über den Saldierungsbetrag hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die periodenfremden tatsächlichen Steuern beruhen auf Zuführungen zu Vorjahren anlässlich vorliegender Steuerbescheide/Steuererklärungen.

### **Ergänzende Angaben gemäß § 6b Absatz 2 EnWG**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, getätigt. Es handelt sich hierbei um in Rechnung gestellte Dienstleistungen. Die Dienstleistungsentgelte betragen 12.390 TEUR.

### **Nachtragsbericht**

Im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Bilanzerstellung liegen keine Sachverhalte vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Es traten im Jahr 2023 bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses keine bestandsgefährdenden Risiken auf.

## Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss der energie schwaben gmbh von 59.361.692,77 EUR und dem Gewinnvortrag von 67.788,61 EUR eine Dividende in Höhe von 45.130.846,39 EUR auszuschütten.

Vom Restbetrag in Höhe von 14.298.634,99 EUR werden 14.000.000,00 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und 298.634,99 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

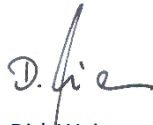
Augsburg, 31. März 2023

energie schwaben gmbh

Geschäftsführung



Markus Last



Dirk Weimann

## Entwicklung des Anlagevermögens 2022

(HGB)

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)				Absetzung für Abnutzungen (AfA)				Buchwerte		
	AHK 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2022 EUR	AfA 01.01.2022 EUR	AfA des Jahres EUR	Abgänge EUR	AfA kumuliert 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	23.846.104,63	45.895,44	23.205,05	22.500,00	23.891.295,02	5.071.946,63	1.236.729,44	23.205,05	6.285.471,02	17.605.824,00	18.774.158,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	6.301.645,28	0,00	0,00	0,00	6.301.645,28	1.032.547,28	258.137,00	0,00	1.290.684,28	5.010.961,00	5.269.098,00
	<b>30.147.749,91</b>	<b>45.895,44</b>	<b>23.205,05</b>	<b>22.500,00</b>	<b>30.192.940,30</b>	<b>6.104.493,91</b>	<b>1.494.866,44</b>	<b>23.205,05</b>	<b>7.576.155,30</b>	<b>22.616.785,00</b>	<b>24.043.256,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	1.167.969,55	0,00	0,00	0,00	1.167.969,55	37.566,74	28.753,00	0,00	66.319,74	1.101.649,81	1.130.402,81
2. technische Anlagen und Maschinen	12.117.981,30	402.581,31	202.609,53	132.334,85	12.450.287,93	6.486.757,30	614.939,16	157.471,53	6.944.224,93	5.506.063,00	5.631.224,00
a) Erzeugungsanlagen	8.014.338,32	68.480,37	165.344,10	118.159,85	8.035.634,44	5.127.504,32	325.581,22	141.079,10	5.312.006,44	2.723.628,00	2.886.834,00
b) Verteilungsanlagen	3.630.090,77	302.632,44	19.303,78	0,00	3.913.419,43	1.014.945,77	249.510,44	2.421,78	1.262.034,43	2.651.385,00	2.615.145,00
c) Maschinen und maschinelle Anlagen	164.704,81	0,00	0,00	0,00	164.704,81	152.730,81	5.986,00	0,00	158.716,81	5.988,00	11.974,00
d) sonstige technische Anlagen und Maschinen	308.847,40	31.468,50	17.961,65	14.175,00	336.529,25	191.576,40	33.861,50	13.970,65	211.467,25	125.062,00	117.271,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.412.643,19	746.314,33	1.191.559,58	91.838,56	10.059.236,50	8.738.103,19	843.372,08	1.151.938,77	8.429.536,50	1.629.700,00	1.674.540,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.497.759,93	1.084.367,75	0,00	-246.673,41	2.335.454,27	0,00	0,00	0,00	0,00	2.335.454,27	1.497.759,93
	<b>25.196.353,97</b>	<b>2.233.263,39</b>	<b>1.394.169,11</b>	<b>-22.500,00</b>	<b>26.012.948,25</b>	<b>15.262.427,23</b>	<b>1.487.064,24</b>	<b>1.309.410,30</b>	<b>15.440.081,17</b>	<b>10.572.867,08</b>	<b>9.933.926,74</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	298.943.994,26	353.000,00	0,00	0,00	299.296.994,26	0,00	0,00	0,00	0,00	299.296.994,26	298.943.994,26
2. Beteiligungen	17.890.393,44	1.134.165,29	0,00	0,00	19.024.558,73	144.477,52	0,00	0,00	144.477,52	18.880.081,21	17.745.915,92
	<b>316.834.387,70</b>	<b>1.487.165,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>318.321.552,99</b>	<b>144.477,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>144.477,52</b>	<b>318.177.075,47</b>	<b>316.689.910,18</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>372.178.491,58</b>	<b>3.766.324,12</b>	<b>1.417.374,16</b>	<b>0,00</b>	<b>374.527.441,54</b>	<b>21.511.398,66</b>	<b>2.981.930,68</b>	<b>1.332.615,35</b>	<b>23.160.713,99</b>	<b>351.366.727,55</b>	<b>350.667.092,92</b>

in der Summe AiB Zugang ist ein negativer Zugang in Höhe von 266.317,60 Euro enthalten  
Die Summe ist in den Vorräten ausgewiesen

energie schwaben gmbh, Augsburg

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### Grundlagen

#### Geschäftsmodell

Die Gesellschaft hat ihren Namen im Geschäftsjahr 2022 von erdgas schwaben gmbh in energie schwaben gmbh umbenannt. Die Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 hat die Änderung des § 1 Ziffer 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Der neue Firmennamen energie schwaben gmbh wurde im Handelsregister B des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 6195 am 10. Oktober 2022 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und die Versorgung mit Energie sowie die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser. Eingeschlossen ist die Erbringung sonstiger Dienstleistungen in diesen Bereichen. Darüber hinaus werden vier Wasserkraftwerke in Schongau und Ettringen betrieben, die das Wasser der Flüsse Lech und Wertach zur Stromerzeugung nutzen.

Zudem werden acht Erdgas-Tankstellen, 37 Stromladesäulen und 28 Wallboxen für Elektrofahrzeuge im Regierungsbezirk Schwaben betrieben. Ferner wird in den Breitbandausbau durch das Verlegen von Leerrohren für Glasfaser investiert.

#### Ziele und Strategien

Die energie schwaben gmbh, Augsburg, ist ein regional bekanntes und zukunftsorientiertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft bietet maßgeschneiderte, individuelle Lösungen und sieht sich als Gestalter der Energiezukunft. Entsprechend soll das Kerngeschäft „Gas“ auch mit Blick auf regenerative Gase weiterentwickelt, das „Strom- und Dienstleistungsgeschäft“ ausgebaut sowie neue Geschäftsfelder erschlossen werden.

Der energie schwaben-Konzern hat ein Zielbild. Die Aussage „Wir sind DER Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft aus Bayerisch-Schwaben“ wurden anhand von fünf Säulen näher erläutert:

- Wachstum: In den Bereichen Wasserstoff und Dienstleistungen
- Nachhaltigkeit: Ökologisches und ökonomisches Handeln bestimmen den grünen Wandel
- Kundenfokussierung: Lösungen richten sich auf Bedürfnisse der Kunden aus
- Innovation: Förderung von innovativem Denken und zukunftsweisenden Projekten
- Prozesseffizienz: Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessoptimierung und Digitalisierung

### Wirtschaftsbericht

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Entwicklung auf dem Energiemarkt

Im Geschäftsjahr 2022 liegt der Primärenergieverbrauch in Deutschland bei 403,6 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE, 11.829 Petajoule (PJ)). Im Vergleich zum Vorjahr sank dieser um 4,7 %. Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., Berlin, weist drauf hin, dass der Energieverbrauch der niedrigste seit dem Jahr 1990 ist.

*Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben und so weiter) auftreten können.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.*

Die von der konjunkturellen Entwicklung unabhängige höhere Nachfrage der Wirtschaft, der höhere Verbrauch aufgrund des Anstiegs der Bevölkerungszahl um knapp eine Million, führten zu einem in diesen Bereich gestiegenen Energieverbrauch. Verhaltensbedingte Einsparungen wegen gestiegener Energiepreise, Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung sowie preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen, führten insgesamt zu einem Rückgang des Primärenergieverbrauchs, so die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. in ihrer vorläufigen Abschätzung der Entwicklung für das Jahr 2022. Darüber hinaus führt warme Witterung zu einem Rückgang von knapp 1 %. Temperaturbereinigt liegt der Energieverbrauch des Jahres 2022 um 3,9 % unter dem Vorjahr.

Den höchsten Anteil am gesamten Primärenergieverbrauch in Deutschland hat nach wie vor Mineralöl mit 35,2 % (Vorjahr 32,5 %) beziehungsweise 141,9 Mio. t SKE. Der Absatz von Flugkraftstoff, Ottokraftstoff und leichtem Heizöl sind ursächlich für die Erhöhung.

Der Energieträger Nummer Zwei ist nach wie vor Erdgas mit einem Anteil von 23,8 % (Vorjahr 26,6 %) beziehungsweise 96,0 Mio. t SKE. Der Verbrauch von Erdgas ist der niedrigste seit dem Jahr 2014. Im Wesentlichen ist die Reduzierung auf politisch gewollten Brennstoffwechsel hin zu Heizöl-Extra-Leicht (HEL) im Zuge des Ukraine-Krieges sowie auf preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen sowie auf die milde Witterung zurückzuführen.

Der Anteil der Stein- als auch der Braunkohle erhöhte sich im Jahr 2022. Der Preisanstieg bei den Wettbewerbsenergien, die Wiederinbetriebnahme von Anlagen zur Kohleförderung im Rahmen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiekrise und reduzierte Beiträge anderer Energieträger zur Erzeugung von Strom und Wärme begünstigten den höheren Verbrauch von Kohle.

Der Einsatz der Erneuerbaren Energien hat sich um 4,4 % auf 69,4 Mio. t SKE erhöht. Witterungsbedingt wurde mehr Biomasse eingesetzt, die auch als Substitut für fossile Heizenergie verwendet wurde. Während die warme, aber trockene Witterung den Beitrag von Wasserkraftwerken reduzierte, erhöhte sich durch günstige Witterung der Anteil der Wind- und Solarenergie.

Die Verschiebungen im europäischen Stromerzeugungsmix sowie die gestiegene Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Deutschland führten zu einem negativen Stromaustauschsaldo (- 3,4 Mio. t SKE).

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen waren im Jahr 2022 um 7 Mio. Tonnen rückläufig. Der Anstieg aufgrund des Substitutionseffekts im Energiemix „Einsparung“, wird durch den Rückgang des Gesamtverbrauchs mehr als kompensiert.

PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND									
2021/2022 (*)									
Energieträger	1. bis 4. Quartal				Veränderungen			Anteile in %	
	2021	2022	2021	2022	1. bis 4. Quartal 2021/2022			1. bis 4. Quartal	
	Petajoule		Mio. t SKE		Petajoule	Mio. t SKE	%	2021	2022
Mineralöl	4.039	4.160	137,8	141,9	121	4,1	3,0	32,5	35,2
Erdgas	3.302	2.814	112,7	96,0	-488	-16,7	-14,8	26,6	23,8
Steinkohle	1.108	1.161	37,8	39,6	53	1,8	4,8	8,9	9,8
Braunkohle	1.127	1.185	38,5	40,4	58	2,0	5,1	9,1	10,0
Kernenergie	754	379	25,7	12,9	-376	-12,8	-49,8	6,1	3,2
Erneuerbare Energien	1.949	2.034	66,5	69,4	85	2,9	4,4	15,7	17,2
Stromaustauschsaldo	-67	-99	-2,3	-3,4	-32	-1,1	..	-0,5	-0,8
Sonstige	200	196	6,8	6,7	-4	-0,1	-2,1	1,6	1,7
Insgesamt	12.413	11.829	423,5	403,6	-584	-19,9	-4,7	100,0	100,0

**AGEB**  
AG Energiebilanzen e.V.  
Stand: Dezember 2022

1 PJ (Petajoule) = 10<sup>15</sup> Joule  
1 Mio. t SKE entsprechen 29,308 PJ  
(\*) vorläufig

Tabellenabruf: <https://ag-energiebilanzen.de/daten-und-fakten/primaerenergieverbrauch/> am 27.12.2022

## Energiepolitisches Umfeld Deutschland

Die Energiewirtschaft wurde im Jahr 2022 durch die Invasion Russlands in die Ukraine bestimmt. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist damit in den Fokus der Energiepolitik gerückt. Im Zeitraum Januar 2022 bis November 2022 betreffen 22 Gesetze und 19 Verordnungen beziehungsweise untergesetzliche Maßnahmen den Energiebereich. Die Europäische Union hat mittlerweile neun Sanktionspakete gegen Russland verabschiedet.

Im Januar 2022 wurden drei Atomkraftwerke planmäßig vom Netz genommen: Brokdorf (Schleswig-Holstein), Grohnde (Niedersachsen) und Gundremmingen, Block C (Bayern).

Nach der Ausrufung der Frühwarnstufe am 30. März 2022 hat der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, nach Abstimmung innerhalb der Bundesregierung die Europäische Kommission am 23. Juni 2022 informiert, dass die Bundesregierung die erste Stufe des Notfallplans „Gas“ ausruft. Der Rat der Europäischen Union erlässt die Verordnung zur Senkung der Gasnachfrage. Die Gasnachfrage soll im Zeitraum vom 1. August 2022 bis zum 31. März 2023 freiwillig um 15 % gesenkt werden.

Die durch die Ostsee verlegte Pipeline Nord Stream 2, deren Genehmigungsverfahren vor dem Hintergrund des eskalierenden Russland-Ukraine-Konflikts im Februar 2022 ausgesetzt wurde, sowie die Pipeline Nord Stream 1, wurden am 26. September 2022 bei Explosionen schwer beschädigt. Die Pipelines waren zu dem Zeitpunkt nicht in Betrieb, enthielten aber Gas, das tagelang ausströmte. Bereits seit Ende August 2022 floss kein Gas mehr durch Nord Stream 1. Von den insgesamt vier Pipeline-Röhren blieben nach aktuellen Erkenntnissen eine Röhre unbeschädigt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz setzt auf einer Anordnung gemäß § 6 des Außenwirtschaftsgesetzes am 4. April 2022 vorübergehend die Bundesnetzagentur als Treuhänderin für Gazprom Germania GmbH, Berlin, die seit dem 20. Juni 2022 unter dem neuen Namen SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin, firmiert, ein. Die Anordnung der Treuhandverwaltung dient dem Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Energiesicherungsgesetzes 1975 und anderer energiewirtschaftlicher Vorschriften (EnSiG Novelle 1), wurden weitergehende Möglichkeiten zur Treuhandverwaltung und Enteignungen kritischer Energieinfrastruktur unter klar im Gesetz definierten Bedingungen geschaffen. Zur Rettung von Uniper SE, Düsseldorf, als Unternehmen der kritischen Infrastruktur, hat die Bundesregierung in Deutschland am 21. September 2022 ein Stabilisierungspaket, das umfangreicher ist als das Rettungspaket vom 22. Juli 2022, verkündet. Die Bundesregierung übernimmt insgesamt 99 % der Anteile an Uniper SE.

Die Bundesnetzagentur genehmigt am 25. Oktober 2022 rückwirkend die Entgeltanpassung des Referenzpreises für das Jahr 2023 der Fernleitungsnetzbetreiber. Die Neuberechnung beruht auf dem drohenden Effekt einer Gefährdung des Betriebs mindestens eines Fernleitungsnetzbetreibers aufgrund außerordentlicher Umstände.

In Brüssel haben sich die Energieminister auf die Gaspreisdeckelung „Market Correction Mechanism“ (MCM) geeinigt. Demnach werden Terminprodukte auf einen Preis von 180 Euro pro Megawattstunde gedeckelt, sofern der Preis auch mehr als 35 EUR pro Megawattstunde über dem globalen Flüssigerdgas-Preis liegt. Diese Limitierung gilt für den TTF. Auch die Energiebörse „European Energy Exchange“ (EEX) wird Orders für bestimmte Terminprodukte löschen, sofern der Preisdeckel aktiviert ist.

Zur Entlastung der Verbraucher, hinsichtlich steigender Energiekosten und der damit einhergehenden Inflation, hat die Bundesregierung in Deutschland ein Entlastungspaket in Höhe von mehr als 95 Milliarden EUR sowie den Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds (WSF) über 200 Milliarden EUR zur Dämpfung der Energiekosten verabschiedet. Auch die Rettung der Importeure soll aus diesem WSF finanziert werden.

Zur Entlastung der Verbraucher wurde die EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 auf null Cent pro Kilowattstunde gesenkt. Ferner wurde die befristete Absenkung des Umsatzsteuersatzes für Lieferungen von Gas über das Erdgasnetz und Wärme über ein Wärmenetz im Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2024 beschlossen.

Aufgrund der Energiekrise erhielten einkommensteuerpflichtige Erwerbstätige bereits im September 2022 eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 EUR. Rentner erhielten im Dezember 2022 eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 EUR. Für Studenten beträgt die Einmalzahlung 200 EUR.

Die vorgesehene Anhebung des nationalen CO<sub>2</sub>-Preises (Kohlenstoffdioxid) von 30 EUR auf 35 EUR (Festpreis pro Emissionszertifikat, § 10 Abs. 2 Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen), wird durch das geänderten Brennstoffemissionshandelsgesetz um ein Jahr verschoben.

Darüber hinaus sollen mit dem Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme, zur Änderung weiterer Vorschriften, dem Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse und zur Änderung weiterer energierechtlicher Bestimmungen Privathaushalte und Unternehmen von den stark gestiegenen Energiekosten entlasten werden. Die Entlastungen gelten ab März 2023 rückwirkend für die Monate Januar und Februar 2023. Die Regelungen sehen vor, dass Strom-, Gas- und Wärmepreise für einen Anteil des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs 2023 nach oben begrenzt werden und nicht mehr über diese Grenzen hinaussteigen. Um den Zeitraum bis zur Gaspreisbremse zu überbrücken, übernimmt der Bund zudem den Dezember-Abschlag für private Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen. Die Preisbremsen wirken für das gesamte Jahr 2023. Eine Verlängerung bis zum April 2024 ist möglich.

Die Inflationsausgleichsprämie als zusätzliche Zahlung der Unternehmen an ihre Beschäftigten in Höhe von bis zu 3.000 EUR ist von der Steuer und den Sozialversicherungsabgaben befreit. Die sogenannte Inflationsausgleichsprämie ist zeitlich vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 befristet.

Im Nachfolgenden wird auf verschiedene Bereiche eingegangen, die zu einer Unabhängigkeit vom russischen Gas führen können:

#### Versorgungslage

Zur Sicherung der Versorgungssituation wird eine „Nationale Gasreserve“ eingeführt mit dem Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes zur Einführung von Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen sowie zur Änderung von § 246 des Baugesetzbuchs.

Mit dem Gesetz werden alle Speicherbetreiber in Deutschland verpflichtet, ihre Speicher schrittweise zu füllen. Vor allem mit Blick auf die Winter 2022/2023 sowie 2023/2024 soll die Vorsorge weiter gestärkt werden und auch um deutliche Preisaufschläge eingedämmt werden. Folgende Füllstände sind einzuhalten:  
Zum 1. Oktober 2022 zu 80 %, zum 1. November 2022 zu 90 % und am 1. Februar 2023 zu 40 %.

Der befristete Weiterbetrieb in Form eines Streckbetriebes der Atomkraftwerke Emsland, Lingen, Isar 2, Landshut und Neckarwestheim 2, Neckarwestheim, ist zur Vermeidung einer Strom-Mangellage durch das 19. Gesetz zur Änderung des Atomgesetzes (19. AtGÄndG) erlaubt. Das Gesetz schafft die atomrechtlichen Voraussetzungen für einen befristeten Streckbetrieb bis zum 15. April 2023. Dabei wird vorgeschrieben, dass für den weiteren Leistungsbetrieb der Anlagen nur die in der jeweiligen Anlage noch vorhandenen Brennelemente zu nutzen sind. Der Einsatz neuer Brennelemente ist nicht zulässig.

Im Saarland reaktiviert die STEAG GmbH, Essen, zwei Kohle-Kraftwerke aus der Netzreserve und lässt weitere Blöcke über den geplanten Abschalttermin Ende Oktober 2022 hinaus weiterlaufen. Auch Uniper SE, Düsseldorf, lässt das Kraftwerk Scholven, Gelsenkirchen, über den Oktober 2022 hinaus am Netz. Zum Transport der Kohle werden über 1.000 bereits ausrangierte Güterzüge reaktiviert.

Bei der Braunkohle einigte sich RWE AG, Essen, mit der Regierung auf einen von dem Jahr 2038 auf das Jahr 2030 vorgezogenen Ausstieg aus der Braunkohle. Im Gegenzug kann die Braunkohleverstromung in den Jahren 2023 und 2024 erhöht werden, um die entstandenen Engpässe bei der Stromversorgung zu kompensieren.

#### Flüssigerdgas (LNG, Liquefied Natural Gas)

Die Versorgung mit Flüssigerdgas (LNG) ist ein wichtiger Baustein, um die Energieversorgung schnell aus neuen Lieferquellen zu sichern. Zum schnellen Aufbau dieser Technologie hat sich die Bundesregierung entschlossen, zunächst als Übergangslösung schwimmende LNG-Terminals langfristig zu mieten (Floating Storage and Regasification Unit = FSRU).

Diese ersten deutschen LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Lubin haben im Dezember 2022 ihren Testbetrieb aufgenommen.

Der Flüssigerdgas Anleger in Wilhelmshaven ist der erste von sechs Flüssiggas-Terminals, die derzeit in Deutschland realisiert werden. Die Bundesregierung in Deutschland hat sich fünf der sechs staatlich schwimmenden Flüssigerdgas-Terminals gesichert. Der Standort Brunsbüttel soll zum Jahreswechsel 2022/2023 beliefert werden. Zwei weitere Schiffe sollen in Stade und Lubmin I eingesetzt werden. In Lubmin entsteht zudem bis zum Ende des Jahres 2022 ein weiteres, fünftes Flüssigerdgas-Terminal durch ein privates Konsortium. Ein weiteres staatlich gemietetes Terminal in Wilhelmshaven soll im Winter 2023/2024 einsatzbereit sein.

Über die schwimmenden Flüssiggas-Terminals lässt sich der bisherige Gasbedarf zu etwa einem Drittel decken. Das fossile Flüssigerdgas wird jedoch nur vorübergehend eine Rolle spielen.

Die deutsche Bundesregierung plant von Anfang an, diese Infrastruktur in Zukunft auch für Wasserstoff nutzen zu können. Um die Gasspeicher auch für den Winter 2023/2024 wieder füllen zu können, sind alle fünf vorgesehenen Terminals unentbehrlich. Alle Terminals zusammen hätten eine Kapazität, die den bisherigen Gasbezug aus Russland übersteigt.

Alle relevanten deutschen Gasimporteure haben sich gegenüber dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz verpflichtet, die beiden im kommenden Winter verfügbaren Terminals in Wilhelmshaven und Lubmin, auch tatsächlich mit Liefermengen auszulasten.

Es soll ein neuer Preisindex mit dem Ziel, Preisspitzen zu reduzieren, entwickelt werden. Der weitere Gaspreisindex, der Flüssigerdgas-Preise berücksichtigt und zusätzlich zum etablierten TTF-Preisindex den Markt beschreiben soll, soll von der Agency for the Cooperation of Energy Regulators (Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden = ACER) gebildet werden.

Das Golfemirat Katar wird über Conoco Phillips AG, USA-Houston, ab dem Jahr 2026 für 15 Jahre Flüssigerdgas nach Brunsbüttel liefern. Die jährliche Menge liegt bei zwei Millionen Tonnen.

### Wasserstoff

Um insbesondere russisches Erdgas auf dem Weg zur klimaneutralen Energieversorgung ersetzen zu können, wird der Hochlauf einer Wasserstoff-Energiewirtschaft beschleunigt.

Ab dem Jahr 2027 dürfen nur noch neue und ungeforderte regenerative Stromerzeugungsanlagen zur Produktion von grünem Wasserstoff eingesetzt werden. Dabei gelten strenge Regeln für die Gleichzeitigkeit von Stromerzeugung und Wasserstoffproduktion, was die Elektrolyseure in fluktuierenden Betrieb zwingt. Solche ungünstigen Rahmenbedingungen verstärken die Tendenz, dass Deutschland bei Wasserstoff in hohem Maße auf Importe angewiesen sein wird.

Die Bundesregierung in Deutschland fördert diese Zukunftstechnologie im Rahmen der „Nationalen Wasserstoffstrategie“. Deutschland kann allerdings grünen Wasserstoff nicht in der benötigten Menge selbst herstellen. Daher will die Bundesregierung weitere neue Energiepartnerschaften für die Energiewende und einen Umstieg auf grünen Wasserstoff schließen, etwa mit Kanada. Bereits 2025 soll der Export von grünem Wasserstoff aus Kanada nach Deutschland beginnen.

Auf europäischer Ebene wird der Wasserstoff-Hochlauf durch die REPowerEU-Initiative gefördert.

Uniper SE hat nicht nur Altlasten aus russischen Gasverträgen, sondern auch Assets für die neue Wasserstoff-Welt. In Krummhörn wird ein alter Kavernenspeicher umgerüstet und für die Speicherung von Wasserstoff erprobt. E.ON vertieft die bisherige strategische Partnerschaft und steigt auch finanziell beim Wasserstoff-Projektkoordinator Tree Energy Solutions (TES) ein. TES arbeitet intensiv am Aufbau des Green Energy Hub in Wilhelmshaven, über den zukünftig grünes Gas oder Wasserstoff in großem Stil nach Deutschland importiert werden sollen.

### Gas aus anderen europäischen Quellen

Das Potenzial zur Erhöhung der Gasförderung hingegen fällt in Europa sehr unterschiedlich aus: In Norwegen ist eine Steigerung in substanziellem Umfang möglich, in den Niederlanden (Groningen) nur im äußersten Notfall, in Deutschland wegen Fracking politisch nicht durchzusetzen.



Während im Jahr 2021 Erdgas überwiegend aus Russland (621 Milliarden Kilowattstunden), Norwegen (324 Milliarden Kilowattstunden) und Tschechien (266 Milliarden Kilowattstunden) importiert wurde, wurde im Jahr 2022 (1. Januar bis 21. Dezember 2022) Erdgas vorwiegend aus Norwegen (465 Milliarden Kilowattstunden) und den Niederlanden (244 Milliarden Kilowattstunden) eingeführt.

Eine neue potenzielle Lieferquelle für den Ersatz russischer Lieferungen liegt im Mittelmeer: Vor der Küste Israels wurden große Gasvorkommen entdeckt, die gefördert, per Pipeline nach Ägypten transportiert und dann als LNG nach Mitteleuropa verschifft werden könnten. Zu diesem Vorhaben hat die EU eine Absichtserklärung mit Israel und Ägypten geschlossen.

### Ausbau Erneuerbare Energien

Auf europäischer Ebene wird das Programm „RePowerEU“ den bisher geplanten Ausbau fördern.

Die Bundesregierung in Deutschland hat im Jahr 2022 den Ausbau Erneuerbarer Energien gefördert. Hierzu zählen unter anderem das Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor.

### **Gaspreisentwicklung**

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu einem Anstieg der Rohstoffpreise sowie zu einer zur Inflationsbekämpfung einhergehenden Zinssteigerung.

Der Erdgaspreis wies im Jahr 2022 hohe Schwankungsbreite auf (Spotgas TTF Day Ahead). Am 30. August 2022 erreichten die Spotpreise (TTF Day Ahead) ihren höchsten Wert (312,74 EUR / Megawattstunden).

Am 28. Dezember 2022 fiel der Terminkontrakt TTF für niederländisches Erdgas bis auf 76,18 EUR / Megawattstunden. Zuletzt wurde dieses Preisniveau für das europäische Erdgas im Februar 2022, vor Beginn des Krieges in der Ukraine, erreicht. Seit mittlerweile acht Handelstagen in Folge, ist der Gaspreis gefallen. Dieser bereits seit Mitte Dezember 2022 beginnende Abwärtstrend ist im Wesentlichen auf die milden Temperaturen und der Aussicht auf deutsche Flüssigerdgas-Importe über die neuen Terminals in Lubmin und Wilhelmshaven zurückzuführen. Das Rekordhoch hatte der Erdgaspreis im Sommer 2022 erreicht. Damals hatte ein Lieferstopp von Erdgas aus Russland einen Preisanstieg für Erdgas ausgelöst. Zudem kauften die Importeure im Auftrag Deutschlands massiv Erdgas ein, um die Speicher für den Winter zu füllen. Dank des milden Wetters konnte in Deutschland im Monat Dezember Erdgas eingespeichert werden.



Grafik: syneco preishistorie\_2022, Spotgas (TTF Day Ahead) Tabellenblatt „Spotgas“.

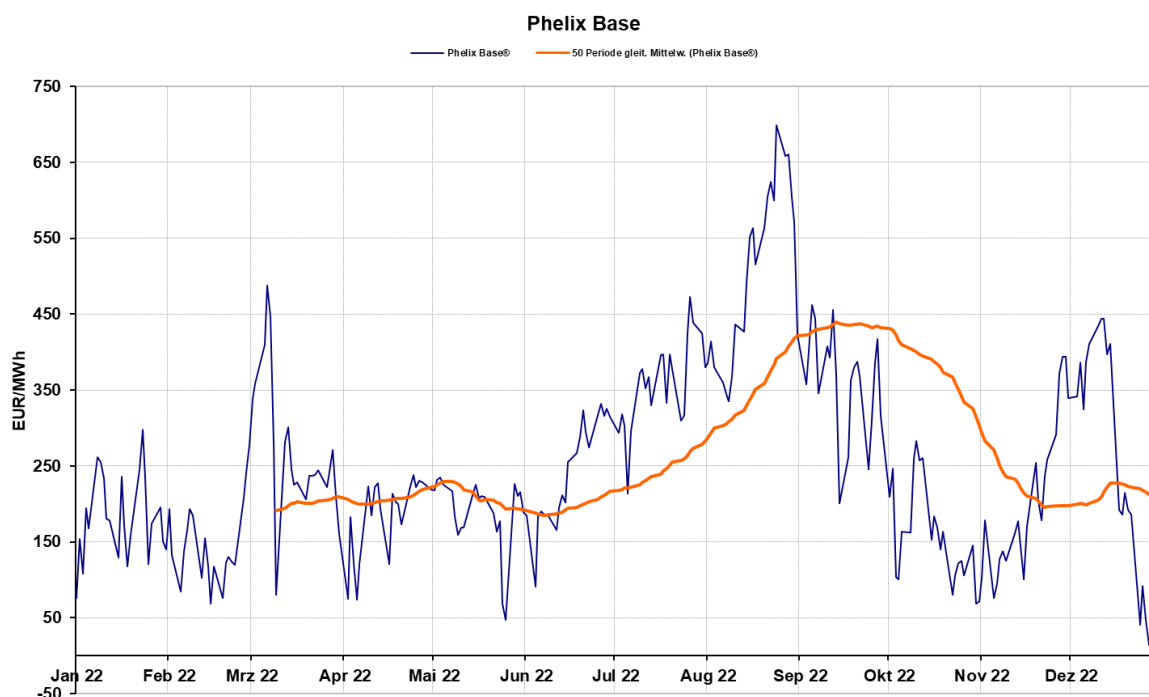
Im Jahr 2022 war Norwegen der größte Erdgasimporteure nach Deutschland. Seit September 2022 werden keine physischen Gasflüsse aus Russland gemeldet.

Das bisher milde Wetter, die immer noch vollen Speicher, deutliche Verbrauchsrückgänge in der Industrie und spürbare Einsparungen bei den Privatkunden, haben eine Gasmangellage abgewendet. Die Bundesnetzagentur sieht die Versorgungssicherheit zum 30. Dezember 2022 gewährleistet. Insgesamt wird die Lage weiterhin als angespannt bewertet und somit kann eine weitere Verschlechterung der Situation nicht ausgeschlossen werden. Die Bundesnetzagentur beobachtet die Lage genau und steht in engem Kontakt zu den Netzbetreibern.

In Deutschland wird in die Gasspeicher überwiegend eingespeichert. Der Gesamtspeicherstand in Deutschland lag zum 30. Dezember 2022 bei 89,1%. Der Füllstand des Speichers Rehden beträgt 90,5 %.

## Strompreisentwicklung

Der Strompreis stieg im Laufe des Geschäftsjahres auf einen Höchstwert von 699,44 EUR / Megawatt-stunden (Phelix Base TTF Day Ahead) am 26. August 2022 an.



Grafik: syneco preishistorie\_2022, Phelix Base (TTF Day Ahead) Tabellenblatt „Phelix Base“.

Ursächlich für den Anstieg der Strompreise sind neben der Marktpreisentwicklung bei den Gaspreisen und den CO<sub>2</sub>-Preisen, die Witterung sowie die Wind-Einspeisemengen.

Der Höhepunkt des Strompreises im August 2022 ist auf die mangelnde Erzeugung der französischen Atomkraftwerke sowie die eingeschränkten Transportmöglichkeiten bei Niedrigwasser für die Kohle zur Verstromung zurückzuführen. Zudem darf seit Anfang August 2022 keine russische Steinkohle mehr importiert werden.

## Geschäftsverlauf

Generell ist festzuhalten, dass die durchschnittlichen Temperaturen im Geschäftsjahr 2022 höher waren als im Vorjahr.

### Ukraine-Krise

Die Ukraine-Krise hat den Geschäftsverlauf wesentlich bestimmt. So wurden die gesetzlichen Anforderungen, die im Zuge einer Zuspitzung der Lage auf den Energiemärkten erlassen wurden, umgesetzt. Auch die Soforthilfen für Haushalte und Unternehmen wurden erfolgreich in die Abrechnungssysteme implementiert. Die aufgrund der Ukraine-Krise zu volatilen nervösen Märkten mit insgesamt angestiegenen Beschaffungspreisen führte. Die höheren Beschaffungskosten wurden zum Teil an die Kunden weitergegeben.

### Erdgasvertrieb

Der Erdgasabsatz ist im Regierungsbezirk Schwaben, im Vergleich zum Vorjahr, durch die wärmere Witterung deutlich gesunken. Geringere Absätze verzeichnen vor allem Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment und Weiterverteiler. Vor allem die Monate, Februar, Mai und Oktober, waren wärmer als im Vorjahr.

Die Anzahl der Kunden hat sich leicht erhöht. Zuwächse verzeichneten die Produkte „Mein OnlineGas“ und „Mein PrämienGas“. Ferner konnten Kunden aus fremden Netzen gewonnen werden. Kunden von insolventen Energiehändlern sowie gekündigten Verbrauchern wurden in die Grundversorgung aufgenommen, sofern diese Kunden keinen Tarif gewählt haben.

### Stromvertrieb

Während des Geschäftsjahres hat sich die Anzahl der Kunden im Regierungsbezirk Schwaben deutlich reduziert. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen den Tarif „Günstig Strom“.

Der Absatz der Sparte „Strom“ ist deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür ist das Segment der Kunden mit registrierender Lastgangmessung. Die Mengen bei den Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment haben sich ebenfalls deutlich erhöht, nicht jedoch so stark, wie die beiden anderen Segmenten, trotz gesunkener EEG-Umlage, aufgrund deutlich gestiegener Bezugspreise.

### Contracting ohne Erneuerbare Energien

Das Wärmenetz im Bereich der Contracting-Anlagen hat eine Länge von 5,4 Kilometern (Vorjahr 4,1 Kilometer). Das sind, im Vergleich zum Vorjahr, rund 1,3 Kilometer mehr.

Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Contracting-Anlagen um zwei auf 59 angestiegen.

Der Wärmeabsatz hat sich hauptsächlich wegen der warmen Witterung, im Vergleich zum Vorjahr, und dem Einsparverhalten der Endkunden leicht verringert. Dagegen hat sich die Anzahl der Kunden deutlich erhöht.

### Kommunale Wärmeleitplanung

Im Geschäftsjahr 2022 hat die energie schwaben gmbh mit einem weiteren Energieversorger ein Angebot zur kommunalen Wärmeplanung erarbeitet. Neben der Bestands- und Potentialanalyse wird ein Zielszenario entwickelt. Für jede einzelne Kommune wird eine Wärmewendestrategie mit Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.

### Relaunch der Unternehmensmarke erdgas schwaben gmbh zu energie schwaben gmbh

Der Relaunch von der erdgas schwaben gmbh zu der energie schwaben gmbh, erfolgte mit Eintragung in das Handelsregister vom 10. Oktober 2022. Die Änderung des § 1 Ziffer 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages wurde in der Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 beschlossen.

### Verschiebung von S/4HANA

Das SAP R3-Bestandssystem wird durch die neue SAP S/4HANA abgelöst. SAP S/4HANA ist eine ERP-Softwarelösung der SAP SE und Nachfolger des bisherigen Kernprodukts SAP ECC. Das „S“ steht dabei für simple oder suite, die „4“ für die vierte Produktgeneration und „HANA“ für die zugrunde liegende Datenbanktechnologie. Ursprünglich sollte die Migration zum 1. Januar 2023 erfolgen. Die Thüga SmartService GmbH, Naila, hat eine Verschiebung aufgrund fehlender Reife auf den 1. Januar 2024 empfohlen. Dieser Empfehlung wurde gefolgt. Aufgrund des späteren Go-Live-Termins mussten Projektpläne überarbeitet werden und Abhängigkeiten, insbesondere zum Projekt der Thüga Abrechnungs-Plattform (TAP), analysiert werden.

### Migration auf Thüga Abrechnungs-Plattform (TAP)

Im Rahmen der Weiterentwicklung der IT-Landschaft hat der energie schwaben-Konzern im Herbst 2021 die Teilnahme an der Thüga Abrechnungsplattform (TAP) beschlossen. Gemeinsam mit 38 Partnerunternehmen mit in Summe mehr als 120 Gesellschaften, soll eine führende IT-Plattform im deutschen Energiemarkt aufgebaut werden. Insgesamt werden markttrollenübergreifend über 15,5 Millionen Zählpunkte die Abrechnungsplattform nutzen. Im Rahmen eines

Vorprojekts wurden die Inhalte konzipiert und Anforderungen an einen Generalunternehmer europaweit ausgeschrieben.

Den Zuschlag erhielt Accenture Dienstleistungen GmbH, Kronberg im Taunus.

Mit der neuen Plattform soll ein modernes IT-System aufgebaut werden, das alle Markttrollen, Sparten und Kundensegmente bedient und über eine modulare Cloud-Architektur alle zukünftigen Anforderungen abdecken soll. Wesentliche Ziele sind eine Verkürzung von Umsetzungszeiten, höhere Flexibilität, Reduzierung von Prozesskosten, unter anderem durch höhere Automatisierung, und damit eine weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des energie schwaben-Konzerns. Das Umsetzungsprojekt für Aufbau und Transition wurde Ende 2021 gestartet.

Für die Transition ist ein internes Projektteam aufgestellt. Geplant ist das Go-Live für das Liefersystem im Herbst 2023 und für das Netzsystem inklusive dem Messstellenbetrieb im Frühjahr 2024.

#### Beteiligung an der Template4TAP GmbH & Co. KG

Die energie schwaben gmbh ist Kommanditistin an der Template4TAP GmbH & Co. KG, München. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten einer Beteiligung als Kommanditistin an der TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG, München. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Template4TAP Verwaltungs-GmbH, München. An der Template4TAP GmbH & Co. KG, München, sind 17 Kommanditisten beteiligt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Unternehmen aus der Energieversorgung. Die energie schwaben gmbh hält einen Anteil von 5,88 % an der Gesellschaft.

#### Coronavirus

Am 2. März 2020 wurde der Krisenstab zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit in Zeiten der Corona-Pandemie einberufen und die betriebliche Pandemieplanung gestartet. Insgesamt fanden 136 Sitzungen des Krisenstabes statt, davon 25 im Jahr 2022. Aktuell relevant ist die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung, die seit dem 1. Oktober 2022 gilt.

Diese beinhaltet:

- Festlegung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen im betrieblichen Hygienekonzept, dabei sind insbesondere die folgenden Maßnahmen zu prüfen:
- die Umsetzung der AHA+L-Regel an den Arbeitsplätzen
- Verminderung der betriebsbedingten Personenkontakte, zum Beispiel durch Reduzierung der gleichzeitigen Nutzung von Räumen
- Angebot von Homeoffice
- Maskenpflicht überall dort, wo technische und organisatorische Maßnahmen zum Infektionsschutz allein nicht ausreichen
- Testangebote für alle in Präsenz arbeitenden Beschäftigten

Bei den Erneuerbaren Energien kam es in der Biogas-Aufbereitungsanlage Altenstadt, welche Gas aus biogenen Abfällen erzeugt, aufgrund fehlender Bezugsmengen zu mengenmäßigen Einbußen. Die fehlenden Bezugsmengen sind vor allem auf fehlende Speise- und Kantinenabfälle zurückzuführen.

#### Ukraine-Krisenstab

Der energie schwaben-Konzern hat aufgrund des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Energiewirtschaft einen bereichsübergreifenden Krisenstab implementiert. Der Krisenstab ist eng mit dem Risikomanagement verzahnt. Es werden die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf das Kerngeschäft analysiert, ad hoc Risiken bewertet, Mitigationsmaßnahmen abgeleitet. Notwendige Entscheidungsprozesse sind durch den Krisenstab effektiv und können effizient ausgeführt werden. Ferner wird die Zusammenarbeit mit den energiewirtschaftlichen Verbänden in der Ukraine-Krise koordiniert.

Die Mitarbeiter wurden im Rahmen von Veranstaltungen über die aktuelle Entwicklung informiert.

## Nachhaltigkeit

Die energie schwaben-Gruppe trägt den stark regionalen Bezug schon im Firmennamen und bekennt sich eindeutig zur Heimatregion Bayerisch-Schwaben.

In der Unternehmensphilosophie ist das Thema „Nachhaltigkeit“ ein fester Bestandteil.

Damit nimmt die gesamte Unternehmensgruppe am Gelingen und Erreichen der Klimaziele aktiv teil.

Der Betrieb eigener Wasserkraftwerke zur Erzeugung von Öko-Strom an vier Standorten in Bayerisch-Schwaben, die Ertüchtigung des bestehenden Gasnetzes für Wasserstoff, die Zusammenarbeit mit Biogas-Betrieben der Regionen und die Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Betriebsstätten tragen erheblich dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verbessern.

Die schwaben regenerativ gmbh erzeugte in 2022 56 Gigawattstunden klimaneutrale Wärme und 29 Gigawattstunden Strom und spart somit 34.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gegenüber der fossilen Stromerzeugung mit Kohle und der Wärmeerzeugung mit Heizöl ein.

Nachhaltigkeit ist für die energie schwaben-Gruppe eines von fünf strategischen Handlungsfeldern. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmals eine Absichtserklärung bezüglich Nachhaltigkeit im Sinne des Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex bietet einen Standard, nach dem Unternehmen über ihre Aktivitäten zur Nachhaltigkeit berichten können. Dieser basiert auf der internationalen Global Reporting Initiative (GRI) und ist nach 20 Kriterien gegliedert:

## Nachhaltigkeit

### Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Kriterien



Der DNK-Bericht bietet einen Gesamtüberblick der nachhaltigen Aktivitäten bezüglich Ökonomie, Ökologie und Soziales inklusive zukünftig angestrebte Maßnahmen, um weiterhin einen nachhaltigen Beitrag in unserer Region Bayerisch-Schwaben zu leisten.

Ein wichtiger weiterer Schritt im Themenfeld „Nachhaltigkeit“ ist die Erfassung von Emissionen. Ist der Status quo bekannt, können Maßnahmen zur Reduktion und die Kompensation von nicht vermeidbaren Treibhausgasen geplant werden. Aus diesem Grund wurde zeitgleich ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (maßgeblich Scope 1 & 2) erstellt. Dieser dient als Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie und zur Ableitung weiterer Maßnahmen.

Da es im vergangenen Geschäftsjahr noch nicht möglich war die Emissionen maßgeblich zu reduzieren, wurden die höheren Emissionen durch Klimaschutzprojekte in Indien (Solarenergie) und Brasilien (Waldschutz) kompensiert. Zukünftig möchten wir uns gemäß dem Nachhaltigkeitsvorschau „Reduktion statt Kompensation“ weiterentwickeln und weitere Maßnahmen hierzu auf den Weg bringen.

Ein Großteil der über den Einkauf beschafften Waren wird aus Thüga Rahmenverträgen abgerufen. Durch die EU-weite Ausschreibung mit vorgeschaltetem Präqualifikationsverfahren der Thüga ist sichergestellt, dass alle Lieferanten die

gleichen Anforderungen erfüllen. Im Zuge dieses Verfahrens wird das Dokument über die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung durch die Liefernden unterzeichnet. Um die Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferkette zu überprüfen, wird Bio-Erdgas nur durch REDcert oder EEG-Gutachten zertifizierte Betriebe bezogen. Durch diese Zertifizierungssysteme ist gewährleistet, dass nur nachhaltige Biomasse, Bio-Kraftstoffe und Bio-Brennstoffe, sowie nachhaltige Agrarrohstoffe verwendet werden.

Durch ökologisches und ökonomisches Handeln ist die energie schwaben-Gruppe fairer Partner für die Menschen und Unternehmen unserer Heimat. Dadurch wird Vertrauen in eine verlässliche, umweltschonende und bezahlbare Energieversorgung auch in den kommenden Jahren geschaffen. Durch das regionale Wirken werden sichere Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und es wird bevorzugt vor Ort investiert.

Zur Umsetzung und kontinuierlichen Fortführung der Nachhaltigkeitsstrategien wurden unter anderem nachfolgende Managementsysteme eingeführt:

- 2015: Energieaudit nach DIN EN 16247-1 bei der schwaben netz gmbh, energie schwaben gmbh und schwaben regenerativ gmbh

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die, für die Steuerung der Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Betriebsleistung und die Investitionen. Die Betriebsleistung ist definiert als Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge abzüglich Materialaufwand.

	2021	Plan 2022	2022	Plan 2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung	38.887	40.212	92.363	66.324
Investitionen	40.962	7.963	3.766	5.094

### Abweichung Ist-Geschäftsjahr zum Ist-Vorjahr

Die Betriebsleistung ist im aktuellen Geschäftsjahr 2022, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gestiegen. Die höheren Umsatzerlöse spiegeln sich in der niedrigeren Materialeinsatzquote (Geschäftsjahr 86,0 %, Vorjahr 91,8 %) wider. Die absolute Höhe der Margen (der Begriff Marge ist hier definiert als Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) im Bereich „Energiewirtschaft“, konnte deutlich erhöht werden. Für die absolute Margenausweitung sind die Abverkäufe von Mengen aufgrund der milden Temperatur verantwortlich.

Die gestiegene Inflation führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für noch bestehende Altlasten in Donauwörth und in Augsburg für die Sanierung unterhalb des Hauptgebäudes.

Die Investitionen des Geschäftsjahres liegen insbesondere aufgrund von niedrigeren Investitionen in das Finanzanlagevermögen deutlich unter denen des Vorjahres. Im Vorjahr erhöhte die energie schwaben gmbh ihren Beteiligungsansatz an der schwaben netz gmbh um 29.000 TEUR. Ferner kaufte die energie schwaben gmbh die beiden Tochterunternehmen MaxEnergy GmbH, Augsburg, und MAXENERGY Austria Handels GmbH, Wien, Österreich.

### Abweichung Ist-Geschäftsjahr zum Plan-Geschäftsjahr

Die Betriebsleistung des Geschäftsjahres 2022 ist im Vergleich zum Plan des Jahres 2022 deutlich angestiegen. Ursächlich hierfür sind die aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse bessere Materialeinsatzquote und den damit einhergehenden höheren Margen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres liegen deutlich unter dem Planniveau. Es wurde aufgrund von Lieferengpässen weniger in die Wasserkraftwerke, Contracting-Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Ferner waren die Investitionen in das Finanzanlagevermögen wesentlich niedriger als geplant.

### Abweichung Plan-Folgejahr zum Ist-Geschäftsjahr

Es wird für das Folgejahr 2023 von einem deutlichen Rückgang der Betriebsleistung, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, ausgegangen. Für den Rückgang verantwortlich sind im Wesentlichen eine verschlechterte Materialeinsatzquote aufgrund von unterstellten höheren Beschaffungspreisen. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wird durch die höheren Margen kompensiert.

Im Kalenderjahr 2023 steigt das Investitionsniveau deutlich, vor allem wegen nachgeholter Investitionen in das Sachanlagevermögen, die aufgrund von Lieferengpässen auf das Folgejahr verschoben wurden.

Die nicht planbaren mittel- und langfristigen Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine ab dem 24. Februar 2022 auf den Geschäftsverlauf können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

### **Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren**

Für den Unternehmenserfolg sind motivierte, gesunde und gut ausgebildete Mitarbeiter sehr wichtig.

Ein wichtiger Faktor für die Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter liegt in der heutigen Zeit in flexiblen Arbeitsmodellen. Im Rahmen der Corona-Pandemie fand bis 5. Juni 2022 eine Ausweitung des mobilen Arbeitens - für Tätigkeiten, die hierfür geeignet sind - auf fünf Arbeitstage die Woche statt. Für die Mitarbeiter, die dieses Angebot nutzen wollten, stand eine Broschüre zum mobilen Arbeiten mit wichtigen Punkten und hilfreichen Tipps zur Verfügung.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde auch in diesem Jahr das Schutz- und Hygienekonzept permanent aktualisiert und den stetigen Entwicklungen angepasst. Die Information an die Mitarbeiter hinsichtlich aller Regelungen erfolgen per Newsletter und im Intranet.

Für neue Mitarbeiter gibt es innerhalb der Unternehmensgruppe einen standardisierter Onboarding-Prozess. Der Mitarbeiter erhält bereits vor seinem ersten Arbeitstag (Pre-Boarding-Phase) einen Zugang zu unserer Onboarding-App (Applikation). Mit interessanten Beiträgen in der App wird der Mitarbeiter über das Unternehmen sowie den Arbeitsalltag bereits vor seinem ersten Arbeitstag informiert. Auch im Rahmen der Einarbeitung wird der Mitarbeiter über die App mit relevanten Informationen versorgt.

Ein weiterer Teil des Onboarding-Prozesses ist das Mentoring-Programm, in welchem der Mitarbeiter von einer erfahrenen Führungskraft als Mentor begleitet wird. Dieser Mentor wird ihn über die Dauer eines Jahres begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Darüber hinaus erhält der Mitarbeiter im Zuge des einheitlichen Einarbeitungsplans die Möglichkeit, durch einen Einblick in die verschiedenen Fachbereiche der energie schwaben-Unternehmensgruppe, diese näher kennen zu lernen. Im stellenspezifischen Einarbeitungsplan wird der Mitarbeiter bestmöglich auf seine neue Stelle und die damit verbundenen Aufgaben vorbereitet. Alle relevanten Informationen zur Unternehmensgruppe kann der Mitarbeiter dem Mitarbeiterhandbuch entnehmen. Dieses wird quartalsweise aktualisiert und steht im Intranet zur Verfügung.

Für das E-Learning steht weiterhin die Plattform „energie schwaben Campus“ zur Verfügung. Die Mitarbeiter können sich in unterschiedlichen Themengebieten (Energie, Compliance, Vertrieb & Marketing, Organisation, Arbeitssicherheit, Personal, Datenschutz und Gesundheitsschutz) weiterbilden. Neue Mitarbeiter können hier zusätzlich im Rahmen ihrer Einarbeitung Schulungen, wie zum Beispiel „Gas Basiswissen“, „1x1 der Energiebegriffe kompakt“ oder „Erfolgreich präsentieren“, absolvieren.



## Ertragslage

Das Jahresergebnis der energie schwaben gmbh beträgt 59.362 TEUR (Vorjahr 32.314 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr beeinflussten die absoluten Margen im Bereich der Energiewirtschaft aufgrund gestiegener Umsatzerlöse nachhaltig das Ergebnis. Diese spiegelt sich auch in der verbesserten Materialeinsatzquote wider. Die absolut höheren Margen haben das geringere Finanzergebnis kompensiert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse aufgrund von Preissteigerungen gestiegen. Die niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträge sind durch geringere Auflösungen von Rückstellungen beeinflusst. In den gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren spiegeln sich die höheren Beschaffungspreise für Energie wider.

Die Umsatzrentabilität steigt von 8,7 % auf 9,4 %. Die Erhöhung bei der Umsatzrentabilität wird durch gestiegene Margen beeinflusst.

Im Personalaufwand ist keine Tarifierhöhung enthalten. Die Anzahl der Mitarbeiter ist nahezu konstant geblieben.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der niedrigeren Ergebnisabführung der schwaben netz gmbh, im Vergleich zum Vorjahr, gesunken. Im Geschäftsjahr erzielte die schwaben netz gmbh witterungs- und konjunkturell bedingt, Mindererlöse. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die schwaben netz gmbh Mehrerlöse, die im Rahmen des Regulierungskontomechanismus zurückgestellt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung setzt sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

energie schwaben gmbh, Augsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021	relative Abweichung	absolute Abweichung
	TEUR	TEUR	%	TEUR
1. Umsatzerlöse	670.457	409.991	63,5	260.466
abzüglich Energie- und Stromsteuer	-38.315	-37.547	2,1	-768
	632.142	372.444	69,7	259.698
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	653	-910	(171,8)	1.563
3. andere aktivierte Eigenleistungen	31	29	6,3	2
4. sonstige betriebliche Erträge	4.858	9.047	(46,3)	-4.189
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	463.937	273.790	69,5	190.146
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.385	67.934	19,8	13.452
	545.322	341.724	59,6	203.598
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.418	9.939	4,8	478
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.870	2.755	4,2	115
davon für Altersvorsorge 1.239 TEUR (VJ. 1.095 TEUR)				
	13.288	12.695	4,7	593
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.982	3.446	(13,5)	-464
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.348	9.845	15,3	1.502
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>64.745</b>	<b>12.901</b>	<b>401,9</b>	<b>51.844</b>
9. Erträge aus Gewinnabführungen	25.241	27.519	(8,3)	-2.278
10. Erträge aus Beteiligungen	1.412	1.862	(24,2)	-451
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 270 TEUR (VJ. 300 TEUR)				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	326	270	20,8	56
davon aus verbundenen Unternehmen 23 TEUR (VJ. 0,00 EUR)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	80	(100,0)	-80
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.352	2.518	(6,6)	-166
davon aus verbundenen Unternehmen 86 TEUR (VJ. 0,00 EUR)				
<b>Finanzergebnis</b>	<b>24.627</b>	<b>27.054</b>	<b>(9,0)</b>	<b>-2.426</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.926	7.516	298,1	22.409
15. Ergebnis nach Steuern	<b>59.447</b>	<b>32.438</b>	<b>83,3</b>	<b>27.009</b>
16. sonstige Steuern	85	124	(31,3)	-39
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>59.362</b>	<b>32.314</b>	<b>83,7</b>	<b>27.047</b>

## Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2022 ist die Bilanzsumme von 487.209 TEUR auf 522.125 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Cash-Pooling und der höhere Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende. Die gestiegenen Zugänge im Anlagevermögen sowohl bei der schwaben netz gmbh als auch bei der energie schwaben gmbh wurden durch Eigenmittel und höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vor allem Zugänge im Bereich „Contracting-Anlagen und Informationstechnikzubehör“ für Software und Hardware.

Abgegangen sind vor allem Informationstechnikzubehör für Software.

Die Zugänge in das Anlagevermögen sind höher als die Abschreibungen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist im Wesentlichen wegen höherer Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 72,0 % auf 67,3 % gesunken. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die Eigenkapitalquote ist leicht von 29,6 % auf 33,1 % gestiegen. Ursächlich für die Erhöhung sind das höhere Jahresergebnis und die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sanken um 41 TEUR auf 640 TEUR (Vorjahr 681 TEUR). Im Berichtsjahr wurden Ertragszuschüsse in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr 31 TEUR) aufgelöst. Gleichzeitig gingen 56 TEUR (Vorjahr 118 TEUR) zu. Im Geschäftsjahr wurden 58 TEUR abgegrenzt.

Die Bilanzposition „Steuerrückstellung“ ist aufgrund des Jahresergebnisses angestiegen. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen betrifft die Erhöhung der Altlasten aufgrund der gestiegenen Inflation sowie Rückstellungen für Risiken im Bereich des Energieeinkaufs.

Die Bilanz setzt sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

**energie schwaben gmbh, Augsburg**

**Bilanz zum 31.12.2022**

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021	relative Abweichung	absolute Abweichung
	TEUR	TEUR	%	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	17.606	18.774	-6,2	-1.168
2. Geschäftswert	5.011	5.269	-4,9	-258
	22.617	24.043	-5,9	-1.426
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.102	1.130	-2,5	-29
2. technische Anlagen und Maschinen	5.506	5.631	-2,2	-125
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.630	1.675	-2,7	-45
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.335	1.498	55,9	838
	10.573	9.934	6,4	639
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	299.297	298.944	0,1	353
2. Beteiligungen	18.880	17.746	6,4	1.134
	318.177	316.690	0,5	1.487
	<b>351.367</b>	<b>350.667</b>	<b>0,2</b>	<b>700</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27	37	-27,6	-10
2. unfertige Erzeugnisse	1.939	755	156,8	1.184
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.789	1.486	357,0	5.304
	8.755	2.278	284,3	6.477
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.609	64.035	-14,7	-9.426
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.262	1.944	1251,1	24.319
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.175	1.710	27,2	465
4. sonstige Vermögensgegenstände	42.122	39.459	6,7	2.653
	125.085	107.148	16,7	17.937
<b>III. Wertpapiere</b>				
1. sonstige Wertpapiere	20.101	20.101	0,0	0
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	16.571	6.847	142,0	9.725
	<b>170.513</b>	<b>136.374</b>	<b>25,0</b>	<b>34.139</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>171</b>	<b>168</b>	<b>2,1</b>	<b>4</b>
	<b>522.125</b>	<b>487.209</b>	<b>7,2</b>	<b>34.916</b>

PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021	relative Abweichung	absolute Abweichung
	TEUR	TEUR	%	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	35.000	35.000	0,0	0
II. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen	78.213	75.713	3,3	2.500
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	68	1.154	-94,1	-1.086
IV. Jahresüberschuss	59.362	32.314	83,7	27.047
	<b>172.643</b>	<b>144.181</b>	<b>19,7</b>	<b>28.462</b>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<b>103</b>	<b>25</b>	<b>308,4</b>	<b>78</b>
C. Empfangene Ertragszuschüsse	<b>640</b>	<b>681</b>	<b>-6,0</b>	<b>-41</b>
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.839	14.026	5,8	813
2. Steuerrückstellungen	22.608	3.761	501,2	18.848
3. sonstige Rückstellungen	90.976	59.342	53,3	31.634
	<b>128.424</b>	<b>77.129</b>	<b>66,5</b>	<b>51.295</b>
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.985	208.320	-17,4	-36.336
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.037	22.439	51,7	11.599
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.725	25.066	-57,2	-14.341
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.474	4.770	-69,1	-3.296
davon aus Steuern 69 TEUR (VJ. 4.319 TEUR)				
	<b>218.151</b>	<b>262.845</b>	<b>-17,0</b>	<b>-44.694</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<b>2.090</b>	<b>2.347</b>	<b>-11,0</b>	<b>-257</b>
	<b>522.125</b>	<b>487.209</b>	<b>7,2</b>	<b>34.842</b>

## Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr für Investitionen in das Anlagevermögen sowie an Gesellschafter, wurden weitgehend durch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von Darlehen sowie aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Der Jahres-Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen), erhöht sich gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich wegen des höheren Jahresergebnisses, auf 62.344 TEUR (Vorjahr 35.760 TEUR). Die Auszahlungen an die Gesellschafter erfolgten in Höhe von 30.900 TEUR.

## Tätigkeiten nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die energie schwaben gmbh erstellt nachfolgende Tätigkeitsabschlüsse:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb beziehungsweise außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors werden gemäß § 6b Absatz 3 Satz 3 und 4 EnWG getrennte Konten geführt.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagement

Um die Position der energie schwaben gmbh im Markt weiter zu verbessern, sollen sich bietende Chancen auch in Zukunft aktiv genutzt werden. Die Nutzung von Chancen bedeutet aber auch das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens maßgeblich mitbestimmt wird.

Hierzu werden bei der energie schwaben-Gruppe die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammenfasst, das in die laufenden Geschäftsprozesse integriert ist. Dabei wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) im Unternehmensbereich im Risikokomitee Energieeinkauf und im Gesamt Risikogremium Rechnung getragen.

Das implementierte Risikomanagementsystem (unter anderem Risikohandbuch mit Risikogrundsätzen, methodische Grundlagen, Bewertungsstandards, Risikoberichte, Risikogremium, Risikokomitee) übernimmt insbesondere die Aufgaben der Früherkennung und Bewertung akuter und potenzieller Risiken. Ein weiterer Aspekt ist die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit. Dabei wird sichergestellt, dass die Risiken des Unternehmens mit ausreichend Haftungskapital abgedeckt sind. Zudem dient das Risikomanagementsystem auch als Informationsbasis für den Aufsichtsrat und die Gesellschafter über die aktuelle Risikosituation im Unternehmen.

Ausgehend von der Risikoanalyse werden die Möglichkeiten einer Risikobewältigung untersucht. Ein Teil der Risiken kann an Dritte übertragen (zum Beispiel Lieferanten oder Zwischenhändler) oder die finanziellen Auswirkungen über Versicherungen abgedeckt werden. Ebenso können die Risiken teilweise durch entsprechende Maßnahmen vermieden oder vermindert werden. Die dadurch mögliche Reduzierung der Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten wird bei der Bewertung der Risiken entsprechend berücksichtigt.

Es wird regelmäßig eine Fünf-Jahresplanung erstellt, aus der die erwarteten Ergebnisse der energie schwaben-Gruppe hervorgehen. Die Entwicklung des aktuellen Jahres wird in Hochrechnungen unterjährig nachgehalten und gegebenenfalls der neuen Situation angepasst. Die energie schwaben gmbh und ihre 100%igen Tochtergesellschaften haben einen Verhaltenskodex und einen Ombudsmann. Grundsätzlich gilt in der energie schwaben-Gruppe das Vier-Augen-Prinzip, das heißt, schriftliche Erklärungen beziehungsweise Mitteilungen im Geschäftsverkehr bedürfen im Regelfall der rechtsgültigen Unterschrift zweier berechtigter und sachlich zuständiger Mitarbeiter. Als weitere präventive Maßnahme und um einen schnellen und sicheren Informationsfluss zu gewährleisten, gibt es regelmäßige Mitarbeiterveranstaltungen, abteilungsübergreifende Besprechungen für die Bereichsleiter und ein nach internen und

externen Belangen getrenntes Berichtswesen. Besonderes Augenmerk wird weiterhin auf die Personalqualität und die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt.

Das Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem der Gesellschaft werden vollumfänglich in der Software R2C\_GRC der Firma Schleupen AG geführt.

## **Chancen und Entwicklung**

### Vertrieb

Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise hat im Erdgas- und Stromversorgerumfeld zu einer Marktberingung geführt. Im Wesentlichen konnten die regionalen Energieversorger und Stadtwerke als Grundversorger profitieren. Durch die nachhaltig und langfristige Einkaufsstrategie des energie schwaben-Konzern konnten die teilweise sehr hohen Börsenpreise an der Energiebörse für die Endkunden im Strom- und Gasgeschäft kompensiert werden. Somit kam es auch nur zu moderaten Preisanpassungen.

Eine große Herausforderung waren allerdings Neukunden, die durch Insolvenzen oder Kündigungen von anderen Lieferanten in die Grundversorgung aufgenommen werden mussten. Zur Risikominimierung wurden daher teilweise gesplittete Grundversorgungspreise für Neu- und Bestandskunden eingeführt, die jedoch im Laufe des Jahres durch entsprechende Gesetzgebung verboten wurden.

Durch die langfristige Einkaufsstrategie des energie schwaben-Konzerns waren die Grundversorgungspreise während des Geschäftsjahres unterhalb der Marktpreise der Wettbewerber. Dieser Preiseffekt führte zu einem Kundenwachstum im Privatkunden-Geschäft.

Der geplante Umstieg auf Erneuerbare Energien oder regionale Wärmenetze lässt sich im privaten Umfeld aufgrund der Höhe der Investition nur langfristig umsetzen. Investitionen in eine Heizungsanlage bedeuten in der Regel eine Bindung an einen Energieträger für mindestens 20 Jahre. Zudem kann der geplante Umstieg auf eine All-Electric-World im Wärmebereich, vor allem der Umstieg auf Wärmepumpen, nicht kurzfristig umgesetzt werden. Ursächlich hierfür sind entsprechende Lieferengpässe aus der Industrie sowie der Fachkräftemangel. Deshalb wird auch für die nächsten Jahre im Bestandskundengeschäft Erdgas als unabdingbare Brückentechnologie sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch aus ökologischer Sicht als CO<sub>2</sub>-armer Energieträger gesehen.

Zudem sind alle Energieträger durch die Energiekrise hohen Preissprüngen ausgesetzt. Regenerative und alternative Energien, wie Wärmepumpenstrom sowie Holzhackschnitzel und Pellets, verteuerten sich ebenfalls im Vergleich zum Vorkrisenniveau. Somit traten die preislichen Vorteile von nicht Erdgas-Energieträgern gegenüber den Erdgas-Brennwertheizungen nicht ein.

Der Ausbau von Biomethan und Wasserstoff und CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas ist für viele Kunden und Kommunen ein wichtiger Baustein bei der Bewältigung der Herausforderungen in der Energieversorgung der Zukunft. Der energie schwaben-Konzern steht als regionaler Anbieter und Kompetenzträger für alle Kundengruppen als der Experte für Energiefragen zur Verfügung. Ziel ist es, eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern.

Die aktuellen Herausforderungen sind daher für den energie schwaben-Konzern die Basis für die zukünftigen Geschäftsmodelle in der Wärme- und Stromerzeugung aus regenerativen Energien. Die Ergänzung durch neue Geschäftsfelder wie Photovoltaik und Elektromobilität sichern dabei die Arbeitsplätze und die langfristige Kundenbindung.

### Neue Geschäftsfelder

Neben den Kerngeschäftsfeldern „Energievertrieb und -verteilung“ baut der energie schwaben-Konzern das Angebot an Dienstleistungen sowie Energie- und Mobilitätslösungen weiter aus. Die energie schwaben gmbh positioniert sich als Ansprechpartner und unterstützt die klimapolitischen Ziele der Bayerischen Staatsregierung mit der angestrebten Klimaneutralität ab dem Jahr 2040.

## E-Mobilität

Im Bereich der E-Mobilität konnte die energie schwaben gmbh im Jahr 2022 Steigerungen bei den Ladevorgängen und Absatzmengen an ihrer öffentlichen Ladeinfrastruktur verzeichnen. Das Angebot für gewerbliche und private Ladelösungen wurde überarbeitet und ausgebaut. Ergänzend wurde für Halter von E-Fahrzeugen die Möglichkeit geschaffen, die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen über das Klimaschutzinstrument „Treibhausgas-Minderungsquote (THG)“ zu vermarkten. Aufgrund politischer Vorgaben zum Flottenziel in der Europäischen Union, einem faktischen Verbot von Neuzulassungen mit Verbrennungsmotor ab dem Jahr 2035 und der Ankündigung verschiedener Hersteller, frühzeitig auf elektrische Antriebe umzustellen, wird ein weiterer Hochlauf der E-Mobilität erwartet.

## Photovoltaik

Im Vertrieb von Photovoltaik-Anlagen stieg die Nachfrage im Jahr 2022. Demgegenüber standen Engpässe bei Materialverfügbarkeit und Personalressourcen, die sich wachstumshemmend auswirkten. Durch den Ausbau von bestehenden und das Eingehen von neuen Partnerschaften, sollen die Verfügbarkeiten und die Wettbewerbsfähigkeit künftig erhöht werden.

Um das Ziel im Bayerischen Energieprogramm von 25 % Stromerzeugung aus Photovoltaik im Jahr 2025 zu erreichen, wird ein beschleunigter Ausbau notwendig sein. Die sich dadurch bietenden Marktchancen sollten genutzt werden.

## Breitband

Die Aktivitäten im Bereich „Breitbandinfrastruktur“ wurden auf weitgehend konstantem Niveau fortgesetzt. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und der fortgeschrittenen Aktivitäten vieler Kommunen wird von einem schwierigeren Marktumfeld ausgegangen.

Darüber hinaus werden insbesondere Kommunen die Infrastruktur- und Quartierslösungen angeboten. So konnte gemeinsam mit dem Partner badenovaKONZEPT GmbH & Co. KG, Freiburg, ein Erschließungsvertrag mit der Stadt Königsbrunn für das Baugebiet „Östliche Stadtranderweiterung“ abgeschlossen werden. Zudem wird das Dienstleistungsangebot im Bereich „Wasser“ weiter ausgebaut.

## **Risiken**

### Allgemein

Für die Einschätzung der gesamten, konsolidierten Risikosituation werden alle wesentlichen Einzelrisiken betrachtet. Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des energie schwaben-Konzerns gefährden. Existenzbedrohende Risiken sind aus heutiger Sicht für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

### Energiehandel

Seit der Invasion Russlands in die Ukraine und die seit September ausbleibenden Gaslieferungen aus Russland nach Deutschland, ist die Versorgungssicherheit das vorherrschende energiepolitische Thema. Die Energieträger „Gas und Strom“ erzielten im Jahr 2022 an den Börsen historische Höchststände. Durch die von der Bundesregierung eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen, vor allem durch die staatliche Sicherung von Wingas und Uniper, konnte ein Zusammenbruch in der deutschen Energieversorgung verhindert werden. Eine gewisse Marktbereinigung fand auch dahingehend statt, dass risikoreiche Produkte wie zum Beispiel Flexibilitäten oder langjährige Preisbindungen, nicht mehr angeboten wurden. Dies hatte sowohl Einfluss auf die vertrieblichen Aktivitäten als auch auf die Beschaffungsstrategie.

Die hohen Börsenpreise führten zu Liquiditätsengpässen und damit einhergehender Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten. Folglich wurden aus Vertriebs- und Handelssicht Marktrisiken neu bewertet und das Angebotsportfolio reduziert. Die Maßnahmen in Bezug auf Bonität sowohl von Lieferanten- als auch von Kundenseite, hatten Einfluss auf die Risiken und das Tagesgeschäft im Jahr 2022 ausgeübt. Neben den standardmäßigen Risikositzungen des Beschaffungskomitees wurden regelmäßige Marktpreis-Updates abgehalten sowie ein kontinuierliches Liquiditäts- und Bonitätsmonitoring bei Kunden und Lieferanten durchgeführt.



Im Handelsgeschäft und bei der Kalkulation wurden entsprechende Risikoaufschläge mit einkalkuliert. Kunden mit latent hohem Risikopotenzial konnten teilweise keinen Lieferanten mehr auf dem Markt finden, da sich der komplette Markt auf risikoarme Beschaffung und Vertriebsstrategien ausgerichtet hat. Für den energie schwaben-Konzern wurden drohende Risiken durch Risikoaufschläge auf der Vertriebsseite in die Preiskalkulation mit aufgenommen.

Die langfristige Einkaufs- und Vertriebsstrategie ist vor allem vom Ausgang des Ukraine-Kriegs abhängig.

Unabhängig von der zukünftigen Versorgungslage seitens der Erdgas-Lieferanten, sind Kunden auf alternative Energien umgestiegen und/oder entwickelten eine langfristige Strategie zur redundanten Versorgung ihrer Erdgaslieferung. Diese Substitution des Energieträgers „Erdgas“ hat langfristige Auswirkungen auf das zukünftige Geschäftsmodell des energie schwaben-Konzerns. Beschleunigt werden könnte der Umstieg von Erdgas auf regenerative oder alternative Energien, wenn deren Preis deutlich geringer ist als der für Erdgas.

### Witterung

Die, aufgrund der Klimaveränderung steigenden Temperaturen beziehungsweise deutlich höheren, jahreszeitlich bedingten Temperaturschwankungen, führen zu einer deutlich ansteigenden Planungsunsicherheit sowie gegebenenfalls zu höheren sonstigen Verbindlichkeiten wegen Überzahlungen aus Jahresverbrauchsabrechnungen für Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment. In den letzten Jahren wichen die Ist-Gradtage zunehmend deutlich von den Plan-Gradtagen ab, obwohl die Plan-Gradtage jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Sie werden aus den durchschnittlichen Gradtagen der vergangenen Jahre ermittelt.

Die Durchschnittsbildung bezieht sich auf die letzten repräsentativen Jahre, extreme Jahre sind nicht zu berücksichtigen. Die Gradtage für das Jahr 2021 wurden als Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2019 gebildet.

Die durchschnittlichen Plan-Gradtage haben sich von 2020 auf 2021 um 4,5 % reduziert. Durch eine andere monatliche Verteilung der Gradtage ergibt sich eine Auswirkung auf die Menge von 3,5 %. Für 2022 bleiben die Plangradtage unverändert zum Jahr 2021.

### Klimaschutz

Ziel der Europäischen Kommission ist die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 in Europa auf null zu reduzieren. Darüber hinaus hat die Bundesregierung dieses Ziel für Deutschland bereits für das Jahr 2045 ausgegeben. Bayern hat das Jahr 2040 als Ziel.

Die bereits bestehende Aufmerksamkeit auf die Gasbranche wurde im Februar 2022 durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zusätzlich verstärkt, da die mediale Aufmerksamkeit zu Themen des Klimaschutzes sowie der Versorgungssicherheit mit Gas durchgängig sehr hoch ist. Im Rahmen der Diskussion zur Erreichung der Klimaziele und aufgrund der Abhängigkeit vom Erdgas aus Russland wird der Energieträger „Erdgas“ als nicht mehr zwingend als notwendige Brückentechnologie in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Infolgedessen könnte die Dekarbonisierung und Weiterentwicklung der Gasnetze durch den ausgeübten Druck auf die Politik unnötig behindert beziehungsweise gehemmt werden. Dies wäre für die Erreichung der deutschen Klimaziele hochproblematisch, da bereits die Substitution der großen Mengen an fossiler Primärenergie durch CO<sub>2</sub>-neutrale Energie (insbesondere Wasserstoff und Folgeprodukte) unter Nutzung der deutschen Gasinfrastruktur eine große Herausforderung für Deutschland sein wird. Ebenso problematisch ist die derzeitige politisch getriebene Tendenz zu CO<sub>2</sub>-reichen Brennstoffen wie Kohle und Erdöl, um die Abhängigkeit von deutlich CO<sub>2</sub>-geringeren Erdgas zu verringern. Ohne die Nutzung der Gasinfrastruktur wird diese ambitionierte Aufgabe nur schwer zu meistern sein. Eine Verzögerung der Dekarbonisierung der Gasnetze bedeutet mittelfristig eine Schwächung der Wettbewerbsposition durch den CO<sub>2</sub>-Preis, durch Investitionsunsicherheit bei der Industrie und durch die Förderung alternativer Heizungstechnologien im Wärmemarkt.

Um zukünftig die Risiken für den Klimaschutz zu minimieren, wurde die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (Taxonomie-Verordnung) zur Europäischen Umsetzung der Klimaziele von Paris verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass der Einsatz von Kapital in ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten erfolgt.

Hierzu wurden folgende Umweltziele festgelegt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme

Bereits jetzt gilt diese Berichtspflicht für kapitalmarktorientierte Unternehmen. Der energie schwaben Konzern wird ab dem Geschäftsjahr 2025 nach dieser Verordnung berichten. Die Europäischen Aktivitäten hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft sind sinnvoll. Deren Umsetzung wird innerhalb des energie schaben-Konzern fristgerecht umgesetzt, um auch weiterhin unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in unserer Region zu leisten.

#### Coronavirus

Die Corona-Pandemie hat sehr wahrscheinlich keine weiteren Auswirkungen auf die Aktivitäten des Geschäftsverlaufs.

#### Ukraine-Krise

Die Ukraine-Krise hat deutliche Auswirkungen auf die Erdgasversorgung. Während des Geschäftsjahres sanken die Lieferungen aus Russland. Seit September liefert Russland kein Erdgas mehr nach Deutschland. Insgesamt ist der Anteil der Lieferungen aus Russland nach Deutschland im Vergleich zu allen Lieferungen nach Deutschland, von rund 55 % im Jahr 2021 auf rund 20 % im Gesamtjahr 2022 gesunken. Zu steigenden Mengen kam es dagegen aus den Ländern Niederlanden und Belgien. Norwegen ist Hauptlieferant von Erdgas. Die Endkundenpreise für Strom und Gas sind stark, wegen Preissprüngen auf den Großhandelsmärkten, angestiegen. Die Preisanstiege in Kombination mit der milderen Witterung und Einspareffekte hat den Erdgasverbrauch um 14,8 %, im Vergleich zum Vorjahr, gesenkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme als widerstandsfähig erwiesen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Geschäftsjahr 2022 um 1,9 % zu. Damit ist die deutsche Wirtschaft trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiepreiskrise gewachsen. Gründe für den positiven Verlauf sind Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe. So hat der private Konsum mit einer Wachstumsrate von + 4,6 % zugenommen.

Die konjunkturelle Abschwächung hat Auswirkung auf die energieintensiven Industrien. Ferner veranlassen die stark gestiegenen Energiepreise die Industrie zu Effizienzmaßnahmen. Außerdem wurden Produktionsprozesse, soweit möglich, von Erdgas auf andere Energieträger (in der Regel Heizöl), umgestellt. Diese Entwicklungen reduzieren die Nachfrage nach dem Energieträger „Gas“ auch im Bereich „Netzausbau“.

## Prognose

### Vertrieb

Die Vertriebsaktivitäten im Jahr 2022 waren wesentlich geprägt durch den Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden hohen Preisschwankungen auf den Energiemärkten. Auf Kundenseite war eine deutliche Verunsicherung in Bezug auf die zukünftige Energieversorgung sowie die Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit im Winter 2022/2023 zu verspüren.

Die seit Jahresbeginn deutlich steigenden Preise haben bei den Gewerbe- und Industriekunden eine große Zurückhaltung im Hinblick auf Vertragsabschlüsse mit langjährigen Festpreisen bewirkt. Diese hat zur Folge, dass einige Kunden, die auf deutlich sinkende Preise warten, bis zum Ende des Jahres 2022 noch ohne eine Preisfixierung für das kommende Geschäftsjahr 2023 waren.

Auf der Beschaffungsseite war es nicht möglich, Festpreise über mehrere Jahre einzudecken. Dies hat dazu geführt, dass risikoarme Vertriebsmodelle mit Anbindung an den Spotmarkt den Kunden angeboten wurden. Die in der Vergangenheit üblichen Flexibilitäten konnten ebenso nicht mehr abgedeckt und somit angeboten werden. Folglich war das Angebotsportfolio im Jahr 2022 deutlich reduziert.

Die ebenso deutlich reduzierte Angebotsseite für Kunden hat dazu geführt, dass Angebote nur noch dort platziert wurden, wo gewinnbringende Verträge abgeschlossen werden konnten. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2023 fortsetzen.

Der Vertrieb ist auf eine Konzentration auf Bestandskunden und Kundenbindung ausgerichtet. Bei der Neukunden-Akquise wird eine deutlich höhere Risikominimierung durch entsprechende Bonitätsabfragen und risikoarme Beschaffungsmodelle umgesetzt.

Für die langfristigen vertrieblichen Aktivitäten bedeutet dies ein deutliches Augenmerk auf Versorgungssicherheit sowie auf zusätzliche alternative Energieträger und Energiekonzepte. Es werden entsprechende Energiekonzepte angeboten und langfristige Kundenbindungsinstrumente umgesetzt.

Die Umfirmierung von erdgas schwaben gmbh zu energie schwaben gmbh ist ein sichtbares Signal, dass neben dem Verkauf von Gas auch weitere Dienstleistungen, wie Elektromobilität, Photovoltaik und Contracting angeboten werden.

Im Privatkundensegment gibt es durch die Verunsicherung auf den Energiemärkten eine erhöhte Nachfrage nach alternativen Heizsystemen wie Wärmepumpen, Pellets und Hybridsystemen. Die Beratung in diesem Bereich ist im Vergleich zu einem Contracting-Anschluss mit einem höheren Beratungsaufwand bei der Kundenakquise verbunden. Die Energiekrise hat sowohl die Investitionskosten als auch die Energiekosten der alternativen-Heizsysteme erhöht. Sie liegen auf ähnlichem Niveau wie bei einer Erdgasheizung.

Aufgrund der Energiepolitik ist langfristig damit zu rechnen, dass verstärkt Wärmenetze und Heizsysteme aus alternativen Energieträgern zum Einsatz kommen. Deshalb werden neue Angebote mit regenerativen Energieträgern durch den energie schwaben-Konzern angeboten.

Für die vertrieblichen Aktivitäten bedeutet das die Sicherstellung der Versorgung und ein Ausbau weiterer Geschäftsfelder im Bereich Photovoltaik, regenerative Wärmenetze und Elektromobilität.

### Breitbandausbau

Die Nachfrage nach zukunftsfähiger Breitbandinfrastruktur sowie die entsprechenden Fördermaßnahmen der Politik sorgen für eine weiterhin hohe Nachfrage. Der fortgeschrittene Ausbau in vielen Kommunen, der sich verschärfende Wettbewerb sowie der Ansatz der energie schwaben gmbh, Breitbandinfrastruktur synergetisch mit Gasleitungen zu verlegen, werden Projektopportunitäten zunehmend kleinteiliger. Somit wird mit einem leichten Rückgang in diesem Geschäftsfeld gerechnet.

### Jahresergebnis

Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Geschäftsjahr 2023 ein deutlich geringeres Jahresergebnis. Die niedrigere Betriebsleistung wird im Wesentlichen durch eine verschlechterte Materialeinsatzquote beeinflusst. Es werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 höhere Beschaffungspreise für das Geschäftsjahr 2023 unterstellt. Darüber hinaus sinken die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich im Vergleich zum Berichtsjahr 2022. Diese werden durch ein deutlich höheres Finanzergebnis kompensiert.

Die planbaren Folgen der Ukraine-Krise wurden in der Mittelfristplanung berücksichtigt. Inwiefern sich die Annahmen auf den Geschäftsverlauf realisieren lassen, hängt von dem weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges ab.

Augsburg, 31. März 2023

energie schwaben gmbh

Geschäftsführung



Markus Last



Dirk Weimann

Anlage 5

**Tätigkeitsabschluss  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG  
zum 31. Dezember 2022**

**- Bereich Gasverteilung -**

## energie schwaben gmbh, Augsburg

Anlage 5

Bilanz zum 31.12.2022

Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	242.473,34	298.714,30
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.028.771,66	942.712,82
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	331.457,66	388.880,06
	1.360.229,32	1.331.592,88
	<b>1.602.702,66</b>	<b>1.630.307,18</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.489.608,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.107,20	16.059,35
	<b>1.627.394,97</b>	<b>3.135.974,65</b>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	-612.522,16	-123.891,56
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	-1.368.781,06	-268.006,59
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.452.285,19	1.338.388,92
III. Jahresüberschuss	-111.808,46	113.896,27
	<b>-640.826,49</b>	<b>1.060.387,04</b>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.317.993,90	1.701.998,29
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.555,02	109.762,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	682.583,53	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	132.089,01	263.826,70
	<b>950.227,56</b>	<b>373.589,32</b>
	<b>1.627.394,97</b>	<b>3.135.974,65</b>

## energie schwaben gmbh, Augsburg

Anlage 5

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022**  
**Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	12.331.239,91	11.875.128,64
2. sonstige betriebliche Erträge	557.247,11	370.307,93
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	288,60	1.329,51
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.255.197,77	6.000.689,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	993.257,29	1.021.245,97
- davon für Altersvorsorge EUR 0,00 (VJ. EUR 0,00)		
	<b>7.248.455,06</b>	<b>7.021.935,83</b>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	614.055,84	478.510,36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.133.376,42	4.622.268,25
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-107.688,90</b>	<b>121.392,62</b>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5,39	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (VJ. EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.675,87	6.329,59
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.681,26</b>	<b>-6.329,59</b>
9. Ergebnis nach Steuern	<b>-111.370,16</b>	<b>115.063,03</b>
10. sonstige Steuern	438,30	1.166,76
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>-111.808,46</b>	<b>113.896,27</b>

energie schwaben gmbh

## Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss 2022 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

### - Bereich Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung -

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Für die energie schwaben gmbh ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Als Erbringer energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung erstellt die energie schwaben gmbh eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für den Tätigkeitsbereich Gasverteilung. Diesem werden alle im Zusammenhang mit dem Verteilnetzbetrieb stehenden Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Abschreibungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der energie schwaben gmbh verwiesen.

Im Tätigkeitsabschluss sind die folgenden Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG berücksichtigt:

#### Bilanz

Alle Bilanzwerte werden im ersten Schritt direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

Gemäß IDW EFA 1 verfügen die einzelnen Tätigkeiten nicht über ein "gezeichnetes Kapital" und auch die Regelungen nach §§266, 268 und 272 HGB über den Ausweis des Eigenkapitals finden für die Tätigkeiten keine Anwendung. Eine direkte Zuordnung ist folglich nicht möglich. Entsprechend werden die im Gesamtunternehmen bilanzierten Posten anhand eines sachgerechten und für Dritte nachvollziehbaren Schlüssels auf die Tätigkeiten verteilt:

Kapitalbedarfsschlüssel:

$$\frac{\text{Aktiva}_{\text{Tätigkeit}} - \text{zugeordnete Passiva}_{\text{Tätigkeit}}}{\text{Aktiva}_{\text{Gesamt}} - \text{zugeordnete Passiva}_{\text{Gesamt}}}$$

Die Summe der zugeordneten Passiva ergibt sich aus allen durch Schlüssel oder direkt zugeordneten Passivposten.



### Gewinn- und Verlustrechnung

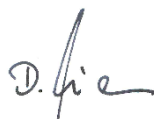
Alle Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

Augsburg, 31. März 2023

energie schwaben gmbh  
Geschäftsführung



Markus Last



Dirk Weimann

**Entwicklung des Anlagevermögens 2022**

Gasverteilung  
(HGB)

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)					Absetzung für Abnutzungen (AfA)					Buchwerte	
	AHK 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2022 EUR	AfA 01.01.2022 EUR	AfA des Jahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AfA kumuliert 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	849.076,28	37.464,45	18.942,28	18.366,75	885.965,19	550.361,97	107.504,85	18.942,28	4.567,31	643.491,85	242.473,34	298.714,30
	<b>849.076,28</b>	<b>37.464,45</b>	<b>18.942,28</b>	<b>18.366,75</b>	<b>885.965,19</b>	<b>550.361,97</b>	<b>107.504,85</b>	<b>18.942,28</b>	<b>4.567,31</b>	<b>643.491,85</b>	<b>242.473,34</b>	<b>298.714,30</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.566.473,33	593.952,50	546.040,17	40.774,19	6.655.159,84	5.623.760,50	506.550,99	525.462,22	21.538,91	5.626.388,18	1.028.771,66	942.712,82
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	388.880,06	1.715,54	0,00	-59.137,95	331.457,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	331.457,66	388.880,06
	<b>6.955.353,38</b>	<b>595.668,04</b>	<b>546.040,17</b>	<b>-18.363,76</b>	<b>6.986.617,50</b>	<b>5.623.760,50</b>	<b>506.550,99</b>	<b>525.462,22</b>	<b>21.538,91</b>	<b>5.626.388,18</b>	<b>1.360.229,32</b>	<b>1.331.592,88</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.804.429,66</b>	<b>633.132,49</b>	<b>564.982,45</b>	<b>2,99</b>	<b>7.872.582,69</b>	<b>6.174.122,47</b>	<b>614.055,84</b>	<b>544.404,50</b>	<b>26.106,22</b>	<b>6.269.880,04</b>	<b>1.602.702,66</b>	<b>1.630.307,18</b>

Anlage 5

**Tätigkeitsabschluss  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG  
zum 31. Dezember 2022**

**- Bereich Stromverteilung -**

energie schwaben gmbh, Augsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich

Stromverteilung

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	30.000,00	30.000,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.705,88	14.423,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.294,12	15.576,92
	30.000,00	30.000,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

energie schwaben gmbh

## Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss 2022 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

### - Bereich Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung -

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Für die energie schwaben gmbh ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Als Erbringer energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung erstellt die energie schwaben gmbh eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung. Diesem werden alle im Zusammenhang mit dem Verteilnetzbetrieb stehenden Aufwendungen und Erträge zugeordnet. Da sich für die Bilanz vollständig Null-Werte zum Stichtag 31. Dezember 2022 ergeben, wird auf die separate Darstellung verzichtet.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Abschreibungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der energie schwaben gmbh verwiesen.

Im Tätigkeitsabschluss sind die folgenden Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG berücksichtigt:

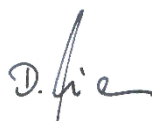
In dem Tätigkeitsabschluss zur Stromverteilung wird die kaufmännische Betriebsführung für den Bereich Stromverteilung der EVB Netze GmbH & Co. KG, Bobingen, ausgewiesen.

Augsburg, 31. März 2023

energie schwaben gmbh  
Geschäftsführung



Markus Last



Dirk Weimann

energie schwaben gmbh, Augsburg

Prüfung nach § 53 HGrG für das Geschäftsjahr 2022

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Nach § 6 des Gesellschaftsvertrages sind Organe der Gesellschaft die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Gemäß § 8 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrages kann sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben. Eine solche wurde bisher nicht erlassen. Die innere Ordnung und die Aufgaben des Aufsichtsrats sind in § 8 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Die Einbindung des Aufsichtsrats als Überwachungsorgan in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung erfolgt insbesondere über die in § 8 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages aufgeführten zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Maßnahmen.

Es liegt eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung nach § 8 Abs. 7 lit h) der Satzung vor. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden zudem in § 9 des Gesellschaftsvertrages geregelt.

Die Regelungen entsprechen nach unserer Auffassung in ihrer Gesamtheit den Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Der Aufsichtsrat ist zweimal zusammengetreten. Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Gesellschafterversammlung statt. Weiterhin wurde im Berichtsjahr ein Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats gefasst. Die Protokolle haben wir eingesehen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Markus Last ist in folgenden Gremien tätig:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>
<b>Kom9 GmbH &amp; Co. KG</b> Tullastr. 61 79108 Freiburg i. Br.	Mitglied des Aufsichtsrates (AR-Mitglied bei der Kom9 GmbH & Co. KG in der Funktion Geschäftsführer der erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH)
<b>Zukunft Gas e. V.</b> Neustädtische Kirchstraße 8 10117 Berlin	Aufsichtsratsmitglied
<b>Gasnetz Dillingen-Lauingen GmbH &amp; Co. KG</b> Regens-Wagner-Str. 8 89407 Dillingen a. d. Donau	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>DonauEnergie GmbH</b> Rathausgasse 1 86609 Donauwörth	Aufsichtsratsmitglied
<b>Energiegesellschaft Mittlere Donau GmbH</b> Hauptstr. 25 86697 Oberhausen	Aufsichtsratsmitglied
<b>Template4TAP GmbH &amp; Co. KG</b> Nymphenburger Str. 39 80335 München	Aufsichtsratsmitglied
<b>Thüga Schadensausgleichskasse VVaG</b> Hansjakobstr. 129 81825 München	Mitglied des Aufsichtsrates

Dirk Weimann ist in folgenden Gremien tätig:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>
<b>EVB Netze GmbH &amp; Co. KG</b> Rathausplatz 1 86399 Bobingen	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Gasnetz Donauwörth GmbH</b> Rathausgasse 1 86609 Donauwörth	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>DonauEnergie GmbH</b> Rathausgasse 1 86609 Donauwörth	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Energiegesellschaft Mittlere Donau GmbH</b> Hauptstr. 25 86697 Oberhausen	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Gasnetz Günzburg GmbH &amp; Co. KG</b> Heidenheimer Str. 4 89312 Günzburg	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Gasnetz Gersthofen GmbH &amp; Co. KG</b> Rathausplatz 1 86368 Gersthofen	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
<b>Thüga Erneuerbare Energie GmbH &amp; Co. KG (THEE)</b> Großer Burstah 42 20457 Hamburg	Aufsichtsratsmitglied

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Für die Gesellschaft bestehen keine gesetzlichen Pflichten zur individualisierten Angabe von Organbezügen.



**Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Die Aufbauorganisation ist entsprechend der Struktur des Unternehmens im Organigramm der energie schwaben gmbh, Augsburg, festgelegt. Die Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse ergeben sich hieraus. Der Organisationsplan wird einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen.

Es liegen Organisations- und Prozessbeschreibungen vor, die im Intranet abgelegt sind.

Der vorliegende Organisationsplan entspricht in Anbetracht der Größe und Komplexität des Unternehmens grundsätzlich den Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Zur Korruptionsvorbeugung tragen das eingerichtete „Interne Kontrollsystem (IKS)“ sowie die getroffenen Regelungen, insbesondere die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, bei. Es findet eine Dokumentation statt.

Die Prüfung der Angemessenheit oder Wirksamkeit der eingerichteten Maßnahmen war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Bei den wesentlichen Entscheidungsprozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip eingehalten. Daneben existiert eine Unterschriftenregelung, die die jeweiligen Berechtigungen regelt.

Die Richtlinien und Arbeitsanweisungen sind grundsätzlich geeignet, die Qualität der Entscheidungsprozesse zu sichern.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die bestehenden Richtlinien beziehungsweise Anweisungen nicht eingehalten wurden.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte auf eine nicht ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge ergeben. Alle im Rahmen der Abschlussprüfung angeforderten Verträge konnten uns vorgelegt werden.

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

**a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Das zentrale Planungsinstrument ist der Wirtschaftsplan. Er besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan einschließlich Investitionsplan sowie dem Finanzplan. Allen liegt ein Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde.

Das Planungswesen ist – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – angemessen und entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

**b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Es werden monatliche Planauswertungen vorgenommen. Im Rahmen der Gremiensitzungen wird die Unternehmensplanung mit Plan-Ist-Vergleich vorgestellt. Dem Aufsichtsrat wurde im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen über die Kosten- und Ertragsentwicklung Bericht erstattet.

Weiterhin erfolgt eine Budgetierung der Aufwendungen nach den einzelnen Bereichen und Abteilungen. Ein Plan-Ist-Vergleich wird hierfür monatlich durchgeführt und Abweichungen werden analysiert.

Planabweichungen werden somit systematisch untersucht.

**c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Die Gesellschaft ist im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden. Demzufolge besteht für die Gesellschaft die Verpflichtung, in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG zu führen. Unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft verfügt über eine Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie eine interne Leistungsverrechnung. Deckungsbeitragsrechnungen werden innerhalb der Sparten für Sondervertragskunden geführt.

Das Rechnungswesen der Gesellschaft einschließlich der Kostenrechnung entspricht aus unserer Sicht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

**d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Es besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches unter anderem eine laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung gewährleistet.

**e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein zentrales Cash-Management besteht mit der BayernLB. Die hierfür geltenden Regelungen wurden gemäß den während der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

**f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Abrechnung der Tarifkunden in den Bereichen Strom und Erdgas erfolgt im Rahmen EDV-gestützter Verfahren rollierend einmal jährlich. Zwischen den Ablesestichtagen werden Abschlagszahlungen erhoben. Sondervertragskunden leisten monatliche Abschlagszahlungen

und werden zum Bilanzstichtag endabgerechnet beziehungsweise erhalten monatliche Endabrechnungen. Die Höhe der angeforderten Abschläge ermittelt sich aus den Verbrauchsabrechnungen der Vergangenheit beziehungsweise aus der Verbrauchseinschätzung bei Neukunden. Die übrigen Leistungen (unter anderem Hausanschlüsse) werden nach erbrachter Leistung in Rechnung gestellt. Die Abrechnung von Wärmelieferungen erfolgt überwiegend durch monatliche Abschlagsrechnungen. Zum Bilanzstichtag wird nach erfolgter Ablesung die Endabrechnung vorgenommen.

Durch die bestehende Ablauforganisation wird sichergestellt, dass die Entgelte vollständig und zeitnah erfasst werden.

Für Debitoren werden Personenkonten geführt und fortlaufend gepflegt. Das Mahnwesen wird mittels SAP IS-U realisiert. Mahnläufe erfolgen wöchentlich.

Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass das bestehende Mahnwesen nicht gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

**g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Das Controlling umfasst vor allem die monatliche Budgetkontrolle (Plan-Ist-Vergleich) nach Bereichen beziehungsweise Abteilungen, die Überwachung der Absatzmengen (Statistik) und die Auswertung der Kostenrechnung.

Das Controlling entspricht nach unseren Feststellungen den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

**h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Die Überwachung erfolgt durch die Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsratssitzungen und das Berichtswesen der Abteilung „Beteiligungssteuerung“.

**Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Im Unternehmen ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet und dokumentiert. Es existiert ein Risikomanagement-Handbuch. Der letzte Stand des Handbuchs datiert auf den 31. Dezember 2022.

Das System definiert folgende drei Risikobereiche: Operative Risiken, strategische Risiken und Risiken in Querschnittsfunktion. Jedem Risikobereich wurden entsprechende Risikofelder zugeordnet und die dafür verantwortliche Abteilung festgelegt. Die einzelnen Risikofelder wurden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der voraussichtlichen Schadenshöhe bewertet und Maßnahmen zur Risikoabwehr sowie Frühwarnsignale festgelegt.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die von der Geschäftsführung getroffenen Vorkehrungen zur Risikofrüherkennung sind nach unserer Auffassung ausreichend und geeignet, ihren Zweck zu erfüllen.

Im Rahmen der Abschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die im Rahmen der Risikofrüherkennung identifizierten Risikopotenziale und entsprechenden Gegensteuerungsmaßnahmen werden in dem Risikomanagement-System in Form von Risikobewertungsformularen und in den Sitzungsprotokollen des Risikokomitees ausreichend dokumentiert.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Abstimmung der Frühwarnsignale und der dazu festgelegten Maßnahmen mit den aktuellen Geschäftsprozessen erfolgt durch den Risikomanagement-Verantwortlichen entsprechend dem Risiko-Kontrollplan.

Wir haben keine Feststellungen getroffen, dass die Frühwarnsignale und Maßnahmen nicht kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst werden.

**Fragenkreis 5:      Finanzinstrumente,    andere    Termingeschäfte,    Optionen    und  
Derivate**

a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**

Ein Risikomanagement-Handbuch zum Energieeinkauf wurde erstellt. Die Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens ist ausgerichtet auf die kostenoptimierte, physische Beschaffung der vertriebsseitig gebundenen oder erwarteten Energiemengen. Reiner Eigenhandel ohne physische Bedarfsdeckung ist kein Geschäftszweck.

Die genehmigten Beschaffungs- und Vertriebsprodukte sowie die zulässigen Handelsprodukte sind im Produktkatalog dokumentiert.

- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**

Limits sind in der Anlage Berechtigungen, Beschaffung und Verkauf Menge/Leistung Gas (Anlage zum Risikomanagement-Handbuch Energieeinkauf) festgelegt.

Begrenzungen auf Geschäfte mit bestimmten Partnern existieren nicht.

- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**

Im Bereich des Energievertriebs wurden für die Commodities Strom und Gas Bewertungseinheiten gebildet. Für schwebende Strom- und Gasabsatzgeschäfte im Großkundensegment werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges gebildet. Als Sicherungsinstrumente dienen hierbei die im Rahmen von back to back-Geschäften kontrahierten Beschaffungsgeschäfte.

Für sämtliche weitere abgeschlossene beziehungsweise erwartete Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für die Commodities Strom und Gas werden jahresscheibenbezogenen Bewertungseinheiten in Form von Makro-Hedges gebildet. Als Grundgeschäft werden verbindliche Absatzverträge und die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Absatzgeschäfte mit Kunden definiert. Als Sicherungsinstrumente dienen die kontrahierten Beschaffungsgeschäfte.

Die Maximalhöhe der offenen Positionen im Beschaffungsbereich ist insbesondere aus den festgelegten Limits für das Marktrisiko ableitbar. Das Marktrisiko ergibt sich hierbei aus der Differenz zwischen den kontrahierten Beschaffungspreisen und dem aktuellen Marktpreis.

- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Die Hedge-Strategien im Energiehandel und der Gaspreisabsicherung ergeben sich aus dem Risikohandbuch.

- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Derzeit werden keine Derivate zu anderen Zwecken als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung eingesetzt.

- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

Die abgeschlossenen Instrumente werden zusammen mit dem zugrundeliegenden Gasgeschäft in einer Excel-basierten Bestandsdatei geführt. Hieraus gehen sämtliche erforderliche Informationen zu den Geschäften wie Mengen, Preise und Marktwerte hervor.

Sämtliche Terminkontrakte im Energiehandel werden unverzüglich nach Abschluss in eine Excel-basierte Bestandsdatei eingepflegt. Aus dieser Datenbank sind die Produkte und Kontrahenten, die Mengen und die Konditionen der getätigten Kontrakte ersichtlich. Zur Ermittlung der offenen Positionen erfolgt eine Zuordnung der Kauf- und Verkaufsgeschäfte.

Offene Positionen werden bezüglich ihres Risikogehalts in der Regel wöchentlich beziehungsweise bei besonderem Bedarf täglich ausgewertet.

Die Überwachung des Risikogehalts der Energiehandelsgeschäfte erfolgt im Wesentlichen durch den Fachbereich selbst und das Risikokomitee. Hierzu werden verschiedene Reports erstellt. So wird beispielsweise regelmäßig eine Übersicht über die abgeschlossenen Kauf- und Verkaufsgeschäfte mit Lieferanten und Endkunden aus dem Großkundensegment erstellt. In einem weiteren Report werden die offenen Positionen mit ihrem mengen- und wertmäßigen Risikogehalt dargestellt. Zudem hat ein Ad-hoc-Reporting bei Limitüberschreitungen beziehungsweise besonderen Ereignissen zu erfolgen.

Zur Sicherstellung der Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses für die Energie-Zertifikate Beschaffung und Vermarktung wurde ein Risikokomitee gegründet. Dieses tagt in der

Regel vierteljährlich. Zu den Aufgaben des Risikokomitees gehören unter anderem die Genehmigung neuer Beschaffungs- und Vertriebsprodukte, die Überwachung und Anpassung des Limitsystems sowie das Treffen von Ad-hoc-Entscheidungen in extremen Marktsituationen.

Die Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung erfolgt durch die Fachabteilung im Handel (Beschaffung/Vertrieb) in Zusammenarbeit mit dem Bereich Rechnungswesen.

**d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Zur Steuerung der aus dem Energiehandel resultierenden Risiken wurde ein Limitsystem implementiert. Das Limitsystem berücksichtigt Limits für Marktrisiko, Adressausfallrisiko und operationelles Risiko.

Gemäß Risikohandbuch sind Limits vom Handel für sich selbst und vom Risikokomitee zu überwachen. Mittel zur Überwachung ist das Reporting. Bei Erkennen einer Limitüberschreitung ist ein spezieller Report zu erstellen. Hierbei ist über die Höhe der Überschreitung zu berichten sowie eine Empfehlung/Einschätzung abzugeben, ob zum Beispiel das Limit zu erhöhen, die Positionen zu schließen oder die Überschreitung zu tolerieren und weiterhin zu beobachten sind. Empfänger des Reports ist das Risikokomitee, welchem auch der Geschäftsführer, Herr Markus Last, angehört. Das Risikokomitee entscheidet über Gegensteuerungsmaßnahmen und überwacht deren Durchführung.

**e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Mit dem Risikomanagement-Handbuch wurde eine angemessene Arbeitsanweisung erlassen.

**f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Die Geschäftsführung wird über die Energiehandelsgeschäfte unterrichtet und sie gehört dem Risikokomitee an, vergleiche die Ausführungen zum Berichtswesen für den Energiehandel unter Fragenkreis 5, Punkt b) und c).

Um bei sehr volatilen Märkten mit hohen Preisunterschieden wie im Jahr 2022 handlungsfähig zu bleiben wurde eine monatliche Taskforce aus GF, Controlling und VE implementiert. In dieser wurden Maßnahmen zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit festgelegt.

Bei drohender Limitüberschreitung wird das Gremium auch tagesaktuell adhoc einberufen, um erforderliche Entscheidungen zu treffen.



**Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Die Konzernrevision wird bei der energie schwaben gmbh, Augsburg, durch den Bereich Controlling, Beteiligungen & M&A koordiniert. Sie erfüllt auch bei wesentlichen Tochtergesellschaften die Funktion einer Internen Revision. Der Umfang der Internen Revision entspricht grundsätzlich den Bedürfnissen des Unternehmens. Die operative Durchführung der Internen Revision wird i.d.R. an externe Dienstleister vergeben, für das Geschäftsjahr 2022 an die „Ebner Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB“ in Stuttgart.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Grundlage für die Revisionstätigkeit bildet ein für jedes Geschäftsjahr neu aufzustellender Prüfungsplan, der durch die Geschäftsführung bestätigt wird.

Der für die Interne Revision zuständige Bereich ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Durch die Fremdvergabe der Revisionsprüfungen im Geschäftsjahr 2022 ist ein Interessenkonflikt ausgeschlossen.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Prüfungen wurden im Wesentlichen ab dem Jahr 2013 vorgenommen. Eine Überprüfung, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen organisatorisch getrennt sind, wurde nicht vorgenommen. Die Interne Revision hat bisher noch nie über Korruptionsprävention berichtet. Bei der energie schwaben gmbh fand im Jahr 2022 eine Prüfung der Kundenabrechnungen im Vertrieb sowie der Personalabrechnung statt.

**d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Die Interne Revision hat die Prüfungsschwerpunkte nicht mit dem Abschlussprüfer abgestimmt. Wir empfehlen zukünftig die Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abzustimmen.

**e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Die Interne Revision hat keine bemerkenswerten Mängel aufgedeckt.

**f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/ Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Die Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision werden in einem Revisionsprotokoll dokumentiert und der Geschäftsführung vorgelegt. Die Verantwortlichen der betroffenen Abteilungen werden nach Vorlage bei der Geschäftsführung über die Feststellungen und Empfehlungen durch die Interne Revision informiert und mit der Durchführung entsprechender Maßnahmen beauftragt. Im Prüfungsplan der Internen Revision sind Nachschauprüfungen beziehungsweise Erfolgskontrollen zur Umsetzung von Empfehlungen beziehungsweise Festlegungen abgeschlossener Prüfungen berücksichtigt.

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

**a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Neben den im Gesetz geregelten Fällen sind die Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, in § 8 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages der energie schwaben gmbh, Augsburg, geregelt.

Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen, nicht die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt worden ist.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kredite an die Geschäftsführer oder des Überwachungsorgans wurden nach unseren Erkenntnissen und den gegebenen Auskünften nicht gewährt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte hierfür festgestellt.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte hierfür festgestellt.

#### **Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Die Investitionsvorhaben werden in einem Investitionsplan zusammengestellt, welcher Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen werden auskunftsmäßig in ausgewählten Fällen durch das Controlling in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen angefertigt. Die Intensität, mit der einzelne Investitionsprojekte auf ihre Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und die der Investition innewohnenden Risiken untersucht werden, richtet sich nach dem voraussichtlichen Wertumfang der Investitionsmaßnahme.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich hierfür keine Anhaltspunkte ergeben.

**c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Überwachung der Einhaltung des Investitionsbudgets und die Untersuchung eventueller Veränderungen bei Einzelmaßnahmen werden von der Geschäftsführung und der Controlling-Abteilung wahrgenommen. Wesentliche Abweichungen werden in den monatlichen Abteilungsleiter-Beratungen erörtert. Darüber hinaus zeichnet der jeweilige Projektleiter für die laufende Budgetkontrolle des Einzelproduktes verantwortlich.

**d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da die Investitionen unter dem Planniveau liegen.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Derartige Anhaltspunkte bestehen nach unseren Erkenntnissen nicht.

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

**a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen haben sich nicht ergeben.

**b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Nach Maßgabe einer internen Dienstanweisung sind im leistungswirtschaftlichen Bereich auch dann Konkurrenzangebote einzuholen und auszuwerten, wenn hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht danach verfahren wird.

**Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

In den Aufsichtsratssitzungen hat die Geschäftsführung das Überwachungsorgan nach den uns vorliegenden Protokollen und Sitzungsunterlagen regelmäßig über die wirtschaftliche

Lage der energie schwaben gmbh, Augsburg, und wesentliche Sachverhalte des Geschäftsverlaufs informiert.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Soweit aus den Protokollen der Aufsichtsratssitzungen ersichtlich, erfolgt in den Berichten eine zutreffende Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und der wichtigsten Unternehmensbereiche.

**c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Das Überwachungsorgan wurde nach unseren Feststellungen im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet.

Wir haben bei unserer Prüfung keine ungewöhnlichen, risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle sowie erkennbaren Fehldispositionen oder wesentlichen Unterlassungen festgestellt.

**d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Eine Berichtserstellung auf besonderen Wunsch entsprechend § 90 Abs. 3 AktG wurde nach unseren Feststellungen und den uns erteilten Auskünften nicht verlangt.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben keine Anhaltspunkte für eine nicht ausreichende Berichterstattung festgestellt.

**f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Die Handlungen der Geschäftsführung sowie der Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten der energie schwaben gmbh, Augsburg, werden im Rahmen einer auf Ebene des Mehrheitsgesellschafters, der Thüga Aktiengesellschaft, München, abgeschlossenen D&O-Versicherung abgedeckt.

Inhalte und Konditionen der D&O-Versicherung wurden auskunftsgemäß mit der Thüga Aktiengesellschaft, München, abgestimmt und werden regelmäßig der aktuellen Risikoentwicklung angepasst.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Wir haben keine Anhaltspunkte dafür, dass Interessenskonflikte im Geschäftsjahr vorlagen.

**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Es liegen keine wesentlichen Vermögensgegenstände vor, die offenkundig nicht betriebsnotwendig sind.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Außergewöhnlich hohe oder niedrige Bestände sind nicht vorhanden. Die Bestände liegen im branchenüblichen Rahmen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Unter der Position „Wertpapiere“ im Umlaufvermögen ist ein thesaurierter Spezialfond der BayernLB, der mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 20.101 aktiviert ist, enthalten. Zum 31. Dezember 2022 beträgt sein Kurswert TEUR 25.625.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höheren oder niedrigeren Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Im Hinblick auf die Zusammensetzung der Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen verweisen wir auf die „Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft“ unseres Prüfungsberichtes.

Die zum Abschlussstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen bezüglich immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen sollen im Wesentlichen durch eigene Mittel finanziert werden. Zur Finanzierung der Finanzanlagen ist teilweise eine Fremdfinanzierung vorgesehen.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Das Eigenkapital der Gesellschaft im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 33,1 % (im Vorjahr 29,6 %). Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht voll ausgenutzte Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von EUR 64 Mio.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand hat die Gesellschaft durch Darlehen der KfW in Höhe von EUR 70,68 Mio. erhalten. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Verpflichtungen und Auflagen nicht beachtet werden.

**Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Finanzierungsprobleme aufgrund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar. Hingewiesen sei jedoch, dass bei Nichtausschüttung des Jahresergebnisses die Mittel

alternativ zur Rückführung der Finanzschulden und damit zur Verringerung des Zinsaufwands verwendet werden können.

#### Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

**a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung nach Sparten setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	2.053
Erdgasversorgung	57.082
Sonstige	227
Gesamt	<u>59.362</u>

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis wurde im Jahr 2022 durch ein periodenfremdes und neutrales Ergebnis in Höhe von TEUR 3.413 (im Vorjahr TEUR 7.431) beeinflusst. Zu den wesentlichen Bestandteilen verweisen wir auf die Erläuterungen der Ertragslage im Abschnitt „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft“ unseres Prüfungsberichts.

Darüber hinaus ist das Jahresergebnis entscheidend durch den Beteiligungsertrag der schwaben netz gmbh geprägt (TEUR 16.852, VJ.: TEUR 19.814).

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Wir haben keine Anhaltspunkte dafür festgestellt, dass die Leistungsbeziehungen zwischen der energie schwaben gmbh, Augsburg, und den übrigen Konzerngesellschaften, der Thüga Aktiengesellschaft, München, sowie der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Augsburg, nicht zu angemessenen Konditionen abgewickelt werden.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Entfällt, da die Gesellschaft nicht konzessionsabgabepflichtig ist.



**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Gesellschaft schließt, wie im Vorjahr, mit einem Jahresüberschuss ab. Einzelne verlustbringende Geschäfte mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind uns im Rahmen der Prüfung nicht bekannt geworden.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Zur Begrenzung von Verlustrisiken im Strom- und Gasvertrieb werden entsprechend der Beschaffungsrichtlinie „Mengen für Großkunden“ unmittelbar mit Abschluss der Absatzverträge beschafft. Außerdem werden in den Absatzverträgen mit Großkunden, soweit möglich, Mindestabnahmemengen vereinbart.

Zur Begrenzung und Steuerung der Mengen- und Preisrisiken im Strom- und Gasbereich wurde im Rahmen der Neuausrichtung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse ein Risikohandbuch erstellt. Das Risikokomitee soll eine gewissenhafte Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses für die Energie- und CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Beschaffung und -Vermarktung sicherstellen.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Für das Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss ausgewiesen.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Hinsichtlich der Kernaussage zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken, verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die energie schwaben gmbh, Augsburg

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der energie schwaben gmbh, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der energie schwaben gmbh, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein ei-

**Anlage 7**

genständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality

Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.



Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für die Tätigkeitsabschlüsse keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 24. April 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)



Matthias Alexander Appel, Apr 24, 2023 05:58:23 PM UTC

**Matthias Appel**  
Wirtschaftsprüfer



Daniel Deutsch, Apr 24, 2023 03:55:38 PM UTC

**Daniel Deutsch**  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Auftragsbedingungen

für

## Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.



(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.